drei

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN **IN OSTERFELD**

AUS DEN GEMEINDEN
ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Ausgabe 16
MAI 2015

Aus der Pfarrei:
Diamantenes Priesterjubiläum in der Pfarrei St. Pankratius

Gemeindeleben:
100 Jahre St. Antonius Kirche

Triangel:
Mach uns zum Sprachrohr deines Friedens!

Jung & stark:
Und die nächste Zahl heißt... 15!!!

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin drei unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt.

Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG
Klaus Kroehnert
Tel. 0208 8286905
E-Mail:
anzeigen@pankratius.net

Liebe Angehörigen der Pfarrei St. Pankratius,

an dieser Stelle standen seit Jahren Grußworte unseres Pfarrers der Pfarrei St. Pankratius, des Propstes Hans-Ulrich Neikes.

In dieser Ausgabe ist das anders, denn die Stelle des Pfarrers ist vorübergehend unbesetzt.

Wir Aktiven im Redaktionsteam haben entschieden, auf die besondere Situation auch besonders zu reagieren. Ausnahmsweise finden Sie hier einen Beitrag aus unseren Reihen.

Eine teils turbulente Zeit liegt seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe der Pfarreizeitung "Drei" hinter uns.

Im Januar verabschiedete die Gemeinde St. Pankratius mit ihrer Filialkirche St. Judas Thaddäus ihren Propst Herrn Hans-Ulrich Neikes.

Ebenfalls im Januar verabschiedete die Gemeinde St. Franziskus ihren Pastor Herrn Slavomir Galadzun.

Jetzt, Ende April, stand erneut ein Abschied an.

Die Gemeinden St. Pankratius und St. Judas Thaddäus mussten sich auch von ihrer Gemeindereferentin Frau Ulrike Fendrich trennen.

Alle diese Abschiede waren mit vielen persönlichen Traurigkeiten verbunden. Vertrautes aufzugeben, bedeutet doch auch Angst und Ungewissheit vor der Zukunft.

Umso erfreuter konnten wir alle sein, als schon am 1. Dezember Herr Pastor Matthias Feldmann seinen Dienst, wenn auch nur mit halber Stelle, in der Pfarrei antrat.

Und dann wurde am 1. Februar Herr Vinzent Graw als Pastor in der Pfarrei mit dem Schwerpunkt der Betreuung der Franziskusgemeinde in einer feierlichen Messe begrüßt.

Im März gab es zwei erwähnenswerte Jubiläen.

Herr Propst i.R. Karl Wehling feierte am 8. März in einer Fest- und Dankmesse sein Diamantenes Priesterjubiläum.

Am 13. März feierte die Franziskusgemeinde das 100jährige Bestehen der Kirche St. Antonius.
Was erneut zur Freude Anlass gab, war die Berufung von Herrn Rektor Christoph Wichmann zum neuen Pfarrer der Pfarrei St. Pankratius und neuem Propst der Propsteigemeinde St. Pankratius (mit ihrer Filialkirche St. Judas Thaddäus). Er wird seinen Dienst mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres antreten.
Ein weiteres erfreuliches Ereignis stellt die Berufung einer neuen Gemeindereferentin Frau Beate Kaltenbach zum 1. August dar.
Diese Informationen gab uns Herr Pastor Hans-Jürgen Vogel, der von unserem Bischof beauftragt ist, vorübergehend die Geschicke der Pfarrei zu lenken. Auch ihm gilt unser aller Dank für seinen Einsatz.

Alle diese neuen guten Nachrichten passen zum bevorstehenden Pfingstfest.

Pfingsten, so steht es im Neuen Testament, feiern wir Christen die Aussendung des Heiligen Geistes. Doch wer oder was ist "Heiliger Geist"?
Der Heilige Geist, der Geist Gottes, soll den Aposteln am helllichten Tag erschienen sein. Er verbreitete keine Angst, sondern erfüllte die Menschen mit Mut und Kraft. Diese Eigenschaft wird ihm auch heute noch zugeschrieben.

Nach kirchlicher Lehre wurde der Heilige Geist ausgesandt, um Person, Wort und Wirken Jesu Christi lebendig zu halten.

Im theologischen Sinne ist der Heilige Geist eine der drei Gestalten Gottes. Zusammen mit Gott, dem Vater, und Jesus Christus, dem Sohn, bildet er die „Trinitas Dei", die göttliche Dreifaltigkeit. Dies ist in einem Dogma aus dem Jahre 381 festgelegt.

Gottes Heiliger Geist wird auch in der Zukunft in unserer Pfarrei wirksam sein.

Beten wir darum! Freuen wir uns darüber! Frohe Pfingsten!

Für das Redaktionsteam

Karla Kalthoff

Inhalt

04 Redaktionsalltag …
05 Diamantenes Priesterjubiläum in der Pfarrei St. Pankratius
06 Anker lichten! Anker werfen!
07 Fast 12 Jahre Gemeindereferentin in St. Pankratius
08 Ein neuer, alter Bekannter
Annahme und Vermittlung von Hausratwaren für Flüchtlinge
09 Weltgebetstag der Frauen am 06. März 2015 in Osterfeld
Pfarrei trifft sich zu Fußballturnier
10 KÖB St. Pankratius Rückblick - Ausblick
KÖB ST. JOSEF/HEIDE
11 Unterstützung von Flüchtlingen
12 Mach uns zum Sprachrohr deines Friedens!
Schola St. Marien Rothebusch
13 Erstkommunion in der Propsteikirche St. Pankratius
14 Eine Seefahrt, die ist lustig…
Ein Wochenende voller Arbeit
Ein, zwei Eier und ein Likörchen
Ostern ist vorbei, der Western kommt.
15 Mittelbeilage
19 Und die nächste Zahl heißt... 15!!!
20 Ölberggang 2015
21 Prominenz im Kindergarten St. Antonius Klosterhardt
Abschiedstag von Waltraud Tersteegen:
22 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der KAB St. Josef – Heide
23 Jubiläum: 100 Jahre St. Antonius Kirche
24 Karneval /Zugball 2015
25 Sternsinger St. Franziskus
26 Ziel erreicht: Firmung 2015
27 Fortzetzung Ziel erreicht.....
28 Guten Morgen, möchten Sie einen Gemeindebrief....
29 St. Marien Rothebusch auf Facebook
30 Eine Woche für die Seele
31 kfd St. Marien Rothebusch
32 Zum guten Schluss

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius
Nürnberger Straße 6
46117 Oberhausen
Tel. 0208 890744
Fax 0208 8101675
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Internet: www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

sowie der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der kath. Pfarrei St. Pankratius

REDAKTION
Heinrich Baumgarten, Heinz Gertzen, Frank Herbst, Konstantin Kaczmarek, Karla Kalthoff, Matthias Kempkens, Klaus Kroehnert, Wolfgang Musfeld, Sarah Sandfort

E-Mail: redaktion@pankratius.net

AUFLAGE: 11.000 Magazine
UMFANG: 32 Seiten

VERTEILUNG: Zwei mal im Jahr durch ehrenamtliche Helfer an alle katholischen Haushalte der Pfarrei

ANZEIGEN
Es gilt die Preisliste Nr. 2/2013

ANZEIGEN-VERWALTUNG:
Klaus Kroehnert Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net
DRUCK: R.B.D. Druckerei
KONZEPT & LAYOUT:
KunstKnecht Film & Media,
S. Kroehnert Tel. 0208 6104265
E-Mail: info@kunstknecht.de

Die nächste Ausgabe
.....erscheint im Nov 2015.

Redaktionsalltag …

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang des Jahres bearbeiteten wir – wie jedes Jahr – Anmerkungen, Wünsche und Kritikpunkte, die Sie uns erfreulicherweise zukommen lassen. Alle zusammen genommen brachten uns dazu, einmal aus unserem „Redaktionsalltag“ zu berichten:

Seit 2013 stehen wir bei Gestaltung und Produktion der drei auf eigenen Beinen. In einem großen Kraftakt übernahmen wir die Verantwortung für das Layout der Zeitung, entschieden uns für Format, Papier, Schriftarten etc. und suchten eine eigene inhaltliche Ausrichtung. Vor allem das (zeitintensive) Setzen der Text- und Bildbeiträge liegt nun bei uns.

Wir sind überrascht, dass auch nach mehreren Jahren beispielsweise das Format der Zeitung immer noch auf geteilte Meinungen stößt. Natürlich haben wir uns mit allen praktischen und finanziellen Überlegungen auseinandergesetzt und betrachten die aktuelle Lösung als bestmögliche. Sie erlaubt uns bei akzeptablem Druckpreis auf die Fülle der zugesendeten Artikel zu reagieren – die Seitenanzahl zu erhöhen oder zu reduzieren. Wir wissen um die Nachteile, aber die perfekte und für alle annehmbare Variante gibt es unserer Meinung nach nicht.

Besonders freuen wir uns über die rege Beteiligung bei und das große Interesse an Veröffentlichungen! Die Beitragszusendungen stiegen in den ersten Jahren kontinuierlich und haben sich nun eingependelt. Ebenfalls angestiegen sind die Rückmeldungen von Ihnen, dass Artikel schlecht platziert seien oder manche vielleicht gar nicht veröffentlicht werden sollten.

Wir sehen die drei als Sprachrohr der Pfarrei und haben uns entschieden, Artikel nicht grundsätzlich abzulehnen. Sollten wir im Team Bedenken haben, wenden wir uns an die Zusender/innen und halten Rücksprache.

Mit Sortierung und Sichtung der Artikel ist ein Hauptbestandteil unserer Arbeit benannt, der uns viel Zeit kostet. Vor allem das Layout ist besonders hervorzuheben, da wir auf die Länge des Artikels und die Menge sowie Größe der Bilder zu achten haben, um sie passend in dem vorgefertigten Rahmen zu platzieren. Wir können nicht oft genug betonen, dass ALLE BEITRÄGE bei uns getrennt als unformatierter Word-Text (ca. eine halbe Seite) und einzeln beigefügte Bilder im JPEG-Format (mit guter Auflösung von 300 dpi) eingehen sollten. Eindeutige Titel von Texten und Bildern inklusive Gruppennamen helfen uns darüber hinaus bei der Zuordnung.

Neu eingeführt haben wir die Rubrik der Leser/innen-Briefe, damit Ihre persönlichen Zuschriften veröffentlicht werden können. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, zu Artikeln Stellung zu beziehen, was wir begrüßen! Erst Ihr Engagement und Ihr Beitun machen die Zeitung zu dem, was sie ist und werden kann!

Mit dieser Schilderung wurde bei weitem nicht alles beantwortet, was uns erreicht. Wir sind bemüht, auf Ihre Mails und Zuschriften zu reagieren, bitten aber auch um Ihr Verständnis, dass wir als ehrenamtliches Team nicht alles schaffen.

E-Mail: redaktion@pankratius.net

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Redaktionsteam

Verteiler/innen gesucht!

Liebe Leserinnen und Leser,

hoffentlich freuen Sie sich, dass die drei regelmäßig zu ihrem halbjährlichen Erscheinungstermin zu Ihnen gebracht wird! Oder Sie ärgern sich, weil eben das nicht passiert?

Der Grund für den ersten Aspekt liegt darin, dass in unserer Pfarrei engagierte, ehrenamtlich tätige Personen aktiv sind, die die Zeitung verteilen – und gleichzeitig sind es zu wenige, um diese Arbeit auf der großen Fläche unserer Gemeinden zu bewerkstelligen.

Nun sind SIE gefragt: Vielleicht möchten Sie unterstützen oder kennen jemanden, die oder der sich dergleichen vorstellen kann? Wir würden uns freuen!

Melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei den zentralen Stellen Ihrer Gemeinde und helfen Sie mit, die Neuigkeiten unserer Glaubensgemeinschaft überall ankommen zu lassen.

Ihr Redaktionsteam

Wilger Schuhe
Große Auswahl – Starke Marken – Erstklassiger Service

Gut zu Füß(en).
Wir bringen Ihre Füße in Form.
Bequem-Schuhe in allen Weiten
– Auch für lose Einlagen –
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 13 + 15 – 18.30, Sa. 9 – 14 Uhr
Bergstraße 193 - OB-Osterfeld – 0208 / 60 04 55

Diamantenes Priesterjubiläum in der Pfarrei St. Pankratius

Am 08. März 2015 feierte Propst i.R. Karl Wehling in der Propsteikirche St. Pankratius in Osterfeld sein Diamantenes Priesterjubiläum.

Das Festhochamt fand an diesem Tag um 16.00 Uhr in der Propsteikirche statt.

Viele „Ehemalige“, Kapläne und Messdiener, waren teilweise von weit her angereist, um dem Jubilar Ehre zu erweisen.

So ergab es sich, dass eine großen Schar von „alten und jungen“ Messdienern und Messdienerinnen vor Ort waren. Einige Gemeindereferentinnen und mehrere Amtsbrüder, teilweise selbst schon im Ruhestand, angeführt von Weihbischof Franz Vorrath, begleiteten den Jubilar durch den langen Mittelgang der Propsteikirche zum Altar.

Das Pfarrblasorchester, einst von Propst Karl Wehling ins Leben gerufen, eröffnete musikalisch die feierliche Messe.

In deren weiteren Verlauf sang der Propsteichor unter der Leitung der Kantorin Waltraud Lange die „Krönungsmesse“ von W: A: Mozart. Begleitet wurde der Chor von einigen Musikern, die den Propsteichor schon bei dessen Jubiläumskonzert zum 165jährigen Bestehen im vergangenen Jahr begleitet hatten.

Propst Karl Wehling ist inzwischen 87 Jahre alt.

Am 04. Februar 1969 wurde er Pfarrer und Propst in St. Pankratius.
Am 1. Oktober 1996 trat er in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Propst Hans-Ulrich Neikes.

Trotz seines Alters von bald 88 Jahren ist er als Priester immer noch aktiv. Das ist er nicht nur in der Pfarrei St. Pankratius. Einen Ruhestand kennt er nicht, auch will er nichts davon hören. Er vertritt in etwa den Standpunkt, dass es keinen Ruhestand für einen Priester gibt, solange er dem Menschen und Gott dienen kann.

Das Redaktionsteam, gratuliert ihm an dieser Stelle zu seinem Diamantenen Priesterjubiläum.

Wir danken ihm für seinen Dienst und wünschen ihm noch gute Jahre unter Gottes Segen.

Karla Kalthoff

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrei St. Pankratius,

ich freue mich, ihnen heute eine gute Nachricht weitergeben zu können. Herr Rektor Christoph Wichmann wird zum 1. Advent 2015 von Bischof Dr. Overbeck als neuer Pfarrer und Propst von St. Pankratius in Oberhausen ernannt. In der Mitteilung des Bistums heißt es:
„Zurzeit ist Rektor Wichmann als Leiter der Jugendkirche GleisX sowie als rector ecclesiae der Liebfrauenkirche in der Pfarrei St. Augustinus in Gelsenkirchen und gleichzeitig als Schulseelsorger am Bischöflichen Schulzentrum in Essen-Stoppenberg tätig. Die Pfarrei St. Pankratius darf sich auf einen 37-jährigen Priester freuen, der bislang in unterschiedlichen Pfarreien und Bereichen Erfahrung in Seelsorge und Leitung sammeln konnte, nicht zuletzt als stellvertretender Moderator des Priesterrates des Bistums Essen.
Herr Rektor Wichmann folgt im Amt des Pfarrers und Propstes auf Hans-Ulrich Neikes, der über 18 Jahre die Pfarrei St. Pankratius geleitet und auch geprägt hat. Der Bischof von Essen ist ihm für seine geleisteten Dienste in diesen vielen Jahren sehr dankbar.“
Aller Voraussicht nach wird auch zum 01. August Frau Beate Kaltenbach als neue Gemeindereferentin mit einer vollen Stelle als Nachfolgerin von Frau Ulrike Fendrich ihren Dienst beginnen. Bis Dezember werde ich weiter die Verantwortung für die Pfarrei haben und hoffe, dass wir gemeinsam mit dem Pastoralteam die kleinen und größeren Herausforderungen meistern. Gerade in den Sommermonaten wird es schwierig sein, immer alle Gottesdienste in allen Gemeinden zu feiern. Ich freue mich, dass Sterkrader Priester uns helfen, und danke allen Mitgliedern des Pastoralteams für die Bereitschaft, immer wieder zusätzliche Dienste zu übernehmen.

Auch von meiner Seite möchte ich besonders Frau Ulrike Fendrich für ihren engagierten langjährigen Dienst in St. Pankratius danken. In den letzten 12 Jahren hat sie zusammen mit Propst Hans-Ulrich Neikes in Osterfeld viel bewegt; zusammen den anderen im Pastoralteam ist es gelungen, viele Ehrenamtliche mit ihren unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten in das Leben der Gemeinden einzubeziehen.

Bitten wir in dieser Zeit vor Pfingsten darum, dass der Heilige Geist uns auf einen zukunftsfähigen Weg führt.

Hans-Jürgen Vogel, Pastor

Markus Welzel
Bestattungen
Birkenstr. 36 46119 Oberhausen
Lilienthalstr. 28 46117 Oberhausen
Tel. 02 08 - 88 44 00
E-Mail: markus-welzel@t-online.de

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
CARDOC
www.cardoc-autoklinik.de
Karosserie
Lack
Mechanik

...Ihr KFZ-Meisterbetrieb in O. - Osterfeld !
Lilienthal-/Ecke Heinestr. 55 • ☎ (0208) 620 02 - 0
FREIE WERKSTATT

Anker lichten! Anker werfen!

Unter diesem Thema feierten die Gemeinden St. Pankratius und St. Judas Thaddäus einen gemeinsamen Gemeindetag.

Gleichzeitig galt es, an diesem Tag Abschied von Herrn Propst Hans-Ulrich Neikes zu nehmen.

Knapp 200 Menschen fanden sich morgens um 11.00 Uhr zum gemeinsamen Morgenlob in der Kirche ein.

Anschließend nutzten viele die verschiedenen Angebote, um sich in kleineren Gruppen und Workshops mit dem Tagesthema auseinander zu setzen.

Lieder der Hoffnung, der Freiheit, Lieder von Gott wurden in der Musikgruppe erarbeitet. Weitere Themen waren das Lesen in der Bibel, die eigene Texterstellung innerhalb einer Schreibwerkstatt, Bilder von der Israelfahrt der Pfarrei St. Pankratius betrachten, ebenso Bilder und Geschichten zum Apostel Paulus sehen und deuten.

Eine Gruppe machte sich auf, um besondere Punkte und Momente innerhalb Osterfelds und der Kirche/Gemeinde zu fotografieren.

Die Arbeitsergebnisse wurden zu einem späteren Zeitpunkt allen sichtbar gemacht.
Gegen 13.30 Uhr zeigte es sich, dass viele Menschen ganz viel Hunger hatten. Die Schlange, die sich zum Empfang einer heißen Suppe gebildet hatte, schien endlos. Später war zu hören, dass alle satt geworden waren.

Um 15 Uhr begann die Heilige Messe, bei der nicht nur Herr Weihbischof Franz Vorrath und Propst i.R. Karl Wehling, sondern u.a. auch die ehemaligen Kapläne Stefan Ottersbach und Vincent Graw (An dem Tag war er noch Kaplan.) anwesend waren.

Die Gruppe, die sich morgens zusammen gefunden hatte, um gemeinsam zu singen und zu musizieren, gab der feierlichen Messe mit der Unterstützung des Propsteichores den musikalischen Rahmen.

Viele Menschen, es waren knapp 500, füllten die Kirche bis in die letzte freie Lücke.
Alle diese Menschen waren gekommen, um Herrn Propst Hans-Ulrich Neikes ihre Solidarität und Anerkennung und ihren Dank zu zeigen.

Mit bewegenden Worten wurde ihm für sein Wirken gedankt. Dabei fielen auch Worte des Unverständnisses über den wenig christlichen Umgang einzelner Pfarreiangehöriger mit seiner Person.

Für große Begeisterung sorgte eine Gruppe von kleinen Tanzmariechen, die dem Scheidenden mit einem Tanz den Abschied verschönten.
Insgesamt war es eine lebhafte, teils fröhliche, aber auch eine sehr besinnliche Messe.

Dem Thema des Tages entsprechend „Anker lichten – Anker werfen!“ bekam Propst Hans-Ulrich Neikes eine mit „Schätzen“ gut gefüllte Schatztruhe als Abschiedsgeschenk.
Der Tag klang mit einem Kaffeetrinken und vielen guten Gesprächen aus.
Wünschen wir Herrn Propst Hans-Ulrich Neikes für die Zukunft alles Gute und viele neue gute Begegnungen.

Karla Kalthoff

Fast 12 Jahre Gemeindereferentin in St. Pankratius

Seit fast 12 Jahren bin ich Gemeindereferentin in St. Pankratius, zwei oder drei Jahre später wurde die Ernennung auf St. Judas Thaddäus ausgeweitet. Jetzt geht diese Zeit zu Ende.
Eine lange Zeit. Ganz besonders, wenn ich diese 12 Jahre vor dem Hintergrund meiner Biografie betrachte.

Viele von Ihnen wissen, dass ich in meinem ersten Leben Lehrerin für das Lehramt am Gymnasium geworden bin mit den Fächern Französisch und Kunsterziehung. Doch ein Einstellungsstopp für Lehrer traf auch mich und so bekam ich nach dem zweiten Staatsexamen keine Stelle. Zunächst konnte ich das ganz gut aushalten, ich war inzwischen Familienfrau geworden und mein Leben mit meinen drei Kindern war schon recht ausgefüllt.

Doch irgendwann wollte ich mehr und ergriff die Chance eines neuen Ausbildungsweges im Bistum Essen, die Ausbildung zur Gemeindereferentin – ein Ausbildungsweg, zugeschnitten auf das Leben von Familienfrauen. Als mein jüngster Sohn ins vierte Schuljahr kam, begann ich mit dieser Ausbildung. Drei Jahre Fachhochschulstudium in Gelsenkirchen, drei Jahre Assistenzzeit in Essen Schönebeck. Und dann wurde ich zum 1.10.2003 nach St. Pankratius versetzt. Vor fast 12 Jahren.

Die Zahl 12 ist eine besondere Zahl, in den Erzählungen der Bibel taucht sie immer wieder auf: die 12 Söhne Jakobs, die 12 Stämme Israels, die 12 Jünger Jesu. 12 ist aber auch die Zahl der Fülle. Sie ist das Produkt aus den Zahlen 3 – die Zahl für das Göttliche, z. B. die Trinität – und 4 – die Zahl für das Irdische, die vier Himmelsrichtungen beispielsweise. Da fügt sich auch das Thema unserer diesjährigen Erstkommunionfeiern gut ein: da berühren sich Himmel und Erde.

12 Jahre in St. Pankratius und St. Judas Thaddäus. Diese 12 Jahre kann man sicherlich als das Herzstück meiner Tätigkeit als Gemeindereferentin bezeichnen. Diese 12 Jahre waren eine sehr gute Zeit für mich, eine Zeit der Fülle, eine Zeit, die mein Leben reich gemacht hat.
Das liegt sicherlich auch daran, dass ich viele Aufgaben übernehmen durfte, die ich total gerne gemacht habe. Der große Bereich der Kinderpastoral, angefangen bei den Krabbelgottesdiensten, der Erstkommunionvorbereitung mit all den dazugehörigen Gottesdiensten wie Weggottesdiensten, parallelen Wortgottesdiensten, Katechesen in der Familienmesse, aber auch Schulgottesdiensten, Kontaktstunden, Projektarbeit mit den Tageseinrichtungen für Kinder, Kindergartengottesdiensten, all das war „meins“, wie man so schön sagt. Von den Erfahrungen der Kinder ausgehen und überlegen: Wie kann ich theologische Zusammenhänge für sie umsetzen? Welche Methoden, welche Materialien können dabei helfen die Kinder zu motivieren, sie anzusprechen und zu begeistern, ihnen Zusammenhänge zu erschließen, das war ein Tun, das mich begeistert hat.

Besonders schön bei diesem Tun war, dass ich nicht alleine überlegen musste, sondern dass viele Menschen meinen Weg begleitet haben, mitgegangen sind und mitgetan haben, mich in meiner Arbeit durch ihr Tun unterstützt haben: die Katechetinnen und Katecheten, die Frauen, die zahlreiche Gottesdienste mit mir vorbereitet haben, Krabbelgottesdienste, Kinderkirche, Weggottesdienste oder die Krippenfeier am Heiligen Abend. Frauen, die mit ihren Ideen dazu beigetragen haben, dass unser Tun nahe an den Kindern war, dass wir die Zielgruppen gut im Blick haben konnten. Allen, die im Laufe der Jahre mitgetan haben, sage ich ein herzliches Dankeschön.

Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang auch die evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer, mit denen ich die ökumenischen Schulgottesdienste feiern konnte. Die Arbeit mit ihnen war ebenso sehr bereichernd. Für die gute und gelungene Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar.

Mit zahlreichen Erwachsenen für Kinder tätig sein, das war der große Bereich meines Tuns.
Ein anderer Bereich hatte die Frauen unserer Gemeinde im Blick. Als Geistliche Begleiterin der kfd – Gemeinschaft von St. Pankratius habe ich auch wieder mit der Unterstützung ehrenamtlicher Frauen die monatlichen Frauenmessen, die jährlichen Besinnungsnachmittage, Adventfeiern, spirituelle Impulse, den Weltgebetstag sowie das ökumenische Frauenfrühstück – eine Osterfelder Besonderheit - gestaltet. Nicht vergessen möchte ich die Modenschau, die wir zum 50 – jährigen Bestehen der kfd – Gemeinschaft St. Judas Thaddäus gestaltet haben. Ihnen allen, die mit mir zusammengearbeitet haben, sage ich herzlichen Dank.
Auch die Gremienarbeit nahm eine wichtige Rolle in meinem Tun ein: In der Zusammenarbeit mit Männern und Frauen der Gemeinde im GR sowie im Liturgieausschuss stellte sich immer wieder die Frage: Wie können wir die Frohe Botschaft der Gemeinde noch näher bringen?

Durch die Arbeit mit vielen ehrenamtlichen Frauen und Männern konnte ich die Menschen in der Gemeinde St. Pankratius - und dazu gehört für mich auch St. Judas Thaddäus - immer besser kennen lernen, immer mehr in die Gemeinde hineinwachsen und mit den Menschen der Gemeinde unterwegs sein. Ein jährlicher Höhepunkt war dabei sicherlich die Fußwallfahrt nach Kevelaer. „Volk Gottes unterwegs“, was kann es Schöneres geben!

Ein anderes besonderes Highlight möchte ich noch erwähnen: die Gemeindefahrten. Unterwegs auf den Spuren unseres Glaubens sind wir in unterschiedliche Länder gefahren und haben dort besondere Orte des Glaubens kennen gelernt. Dabei sind die Teilnehmenden zu einer tollen spirituellen Weggemeinschaft zusammengewachsen. Die intensivsten und nachhaltigsten Erfahrungen konnten wir sicherlich auf der letzten Gemeindefahrt machen, einer Pilgerreise auf den Spuren Jesu im Heiligen Land. Allen Mitpilgerinnen und Pilgern danke ich für die gute Weggemeinschaft von Herzen.

Bei all dem, in all dieser Zeit hat mir mein Chef, Propst Neikes, bei der Gestaltung meiner Arbeit freie Hand gelassen. Ich bin dankbar für sein Vertrauen in mich und mein Tun, seinen wohlwollenden Rat hin und wieder, unsere intensiven Gespräche, unser gutes Miteinander. So konnte ich meinen Weg hier in St. Pankratius und St. Judas Thaddäus gut gehen, an meinen Aufgaben wachsen. Im Laufe der Jahre sind wir ein starkes Team geworden. Es hätte gut und gerne so weitergehen können. Ganz herzlichen Dank für seine Begleitung, seine Weggemeinschaft, unser Miteinander.

Der Tag meiner Verabschiedung am 26.4. – nach der Dankmesse der Kommunionkinder – hat mich sehr bewegt. Ich danke von Herzen allen Helferinnen und Helfern, die daran mitgewirkt haben, dass dieser Tag so schön wurde: durch die Hilfe beim Aufbau, beim Schmücken, bei der Sorge um das leibliche Wohl aller, bei der musikalischen Gestaltung der heiligen Messe, aber ich danke auch all denen, die einfach gekommen sind und mitgefeiert haben. Die vielen Worte und Zeichen des Dankes, das Echo auf „meine 12 Jahre“, haben mich einfach überwältigt.

In herzlicher Verbundenheit!

Ihre Ulrike Fendrich

Ein neuer, alter Bekannter

Den Lesern dieses Magazins bin ich nicht ganz unbekannt. Von 2006 bis 2010 war ich Kaplan in St. Pankratius. Seit Februar 2015 bin ich zurück in Osterfeld, diesmal allerdings in einer anderen Funktion. Ich bin nun stellvertretender Pfarrer der Pfarrei St. Pankratius und Pastor mit seelsorglichem Schwerpunkt in St. Franziskus. Einige werden sich vielleicht fragen, was ich denn in den letzten Jahren so gemacht habe, andere kennen mich noch nicht von früher und sind vielleicht neugierig, wer „der Neue“ denn eigentlich ist. Deshalb will ich an dieser Stelle versuchen, mich kurz vorzustellen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Bochum. Dort habe ich nach der Schule auch mein Studium der Theologie begonnen und – mit einem einjährigen Auslandsaufenthalt in Innsbruck dazwischen – 2004 abgeschlossen. Parallel dazu habe ich im Priesterseminar gelebt und mich mit meiner persönlichen Berufung beschäftigt. Durch diverse Kooperationen der Bistümer sind es am Ende sogar drei Priesterseminare gewesen, in denen ich war, nämlich Freiburg (Propädeutikum), Bochum (Studium) und ab 2004 dann Münster (Pastoralkurs). Während der zweijährigen Praxisausbildung von 2004 bis 2006 war ich nicht nur in Münster, sondern 2005 auch ein Jahr als Diakon in Essen-Burgaltendorf. 2006 wurde ich dann im Essener Dom zum Priester geweiht und habe im Herbst nach einer Vertretungstätigkeit in Duisburg und einem kleinen Praktikum in Chicago mit meiner ersten Kaplanstelle in Pankratius begonnen. 2010 hat mich der Bischof dann nach Essen-Werden versetzt, wo ich mit einer halben Stelle in der Pfarrseelsorge von St. Ludgerus gearbeitet habe. Die andere Hälfte meiner Tätigkeit galt dem Bischöflichen Mariengymnasium, wo ich als Schulseesorger und Lehrer für Latein und katholische Religion gewirkt habe. Das war aber nur eine relativ kurze Episode. Schon bald musste ich feststellen, dass ich mit dieser geteilten Stelle nicht so gut klar gekommen bin. Deshalb wurde ich schon zwei Jahre später wieder versetzt, diesmal nach Lüdenscheid und zwar als Kaplan der Pfarrei St. Medardus. Dort habe ich mich sehr wohl gefühlt und war nicht wenig überrascht, als das Bistum mich fragte, ob ich mir vorstellen könnte, als Pastor nach Osterfeld zurückzukehren. Nach kurzer Bedenkzeit habe ich gerne zugestimmt und es bisher auch nicht bereut. Mit 35 Jahren bin ich nun der jüngste Pastor im Bistum Essen und leider immer noch einer der jüngsten Priester unserer Diözese.
Parallel zu meiner Tätigkeit als Pastor mache ich im Moment auch noch im Auftrag des Bistums eine Ausbildung in Geistlicher Begleitung und Exerzitienbegleitung. Hier geht es darum, dass ich mich darin fortbilde, einzelne Menschen auf einem geistlichen Weg zu begleiten. Wir merken in der Kirche immer mehr, dass die Zeit der großen Gruppen und Verbände zu Ende geht. Dafür gibt es aber viele Menschen, die als Einzelne auf der Suche sind. Diese Menschen zu begleiten, wird in Zukunft immer wichtiger

werden. Deshalb bin ich dankbar, dass ich diese Fortbildung im Moment besuchen darf. Und ich lade Sie herzlich ein, mich gerne anzusprechen, wenn Sie selber Interesse an einer geistlichen Begleitung für Ihr Leben haben. Auch hoffe ich, dass es mir in Zukunft möglich sein wird, den einen oder anderen Kurs „Exerzitien im Alltag“ in der Pfarrei anbieten zu können. Dafür bitte ich um Ihr Verständnis, dass ich bis Sommer 2016 – so lange geht die Fortbildung – nicht immer so präsent sein kann, wie es vielleicht gut wäre.
Ich freue mich, möglichst viele von Ihnen in den nächsten Monaten neu oder wieder kennenzulernen!

Vinzent Graw

Annahme und Vermittlung von Hausratwaren für Flüchtlinge

Flüchtlinge aus den Krisengebieten dieser Welt, die nach Oberhausen kommen, brauchen eine Kultur des Willkommens. Wir wollen ihnen das Gefühl vermitteln, dass wir sie gerne aufnehmen und sie bei uns eine neue Heimat in Sicherheit für sich und ihre Familien finden können.

Sie brauchen aber auch unsere tatkräftige Unterstützung, wenn sie in die Unterkünfte der Stadt einziehen und vor allem beim Umzug in private Wohnungen. Die materiellen Hilfen und Einrichtungspauschalen, die sie seitens der offiziellen Stellen erhalten reichen nicht aus, alles Notwendige einzukaufen.

Auf Initiative von katholischen und evangelischen Sterkrader und Osterfelder Gemeinden, mit Unterstützung vieler weiterer Vereine und Verbände und vielen Ehrenamtlichen kann in Kooperation mit dem Caritasverband Oberhausen jetzt ein Hausratwarenlager in Osterfeld eröffnet werden.

Ab dem 28.04.15 können auf der Kapellenstr. 126 jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr nehmen wir ihre Sachspenden entgegen:

Hausrat: Töpfe, Teller, Tassen, Schüsseln, Besteck, Gläser…..

Elektrogeräte: Haushaltsgeräte bis zur Größe eines Staubsaugers; z.B. Kochplatten, Wasserkocher … (keine Herde, Kühlschränke etc)

Spielzeug: Kinderspielzeug und Bücher, Bilderbücher…

Bettwäsche/ Handtücher

Bitte beachten Sie:
keine Bekleidung und keine Möbel: dafür gibt es zahlreiche andere Initiativen in Oberhausen. Adressen und Telefonnummern können bei uns erfragt werden.

Bitte bringen Sie uns gut erhaltene Dinge, die sie selber auch noch verwerten würden.
Sollten Sie Flüchtlinge anderweitig unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an folgende **Rufnummer: 01573-8114577, Dienstags von 9.00-12.00 Uhr und Donnerstags von 15.00-18.00 Uhr.** Sie können aber auch gerne unseren Helfern bei der Annahmestelle mitteilen, wie Sie unsere Initiative für Flüchtlinge unterstützen wollen.

Für den Initiativkreis

-Ich bin da-

Caritasverband Oberhausen

Sabine Köther

Weltgebetstag der Frauen am 06. März 2015 in Osterfeld

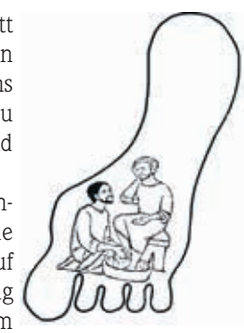
Begreift Ihr meine Liebe

In diesem Jahr waren die Frauen der evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Ausrichterrinnen des diesjährigen Weltgebetstags, denen an dieser Stelle herzlich für ihre Gastfreundschaft gedankt wird.

Fast einhundert Osterfelder Frauen trafen sich am 06. März im dortigen Gemeindesaal, um gemeinsam zu beten, zu singen und ins Gespräch zu kommen.

Frauen der Bahamas hatten das Konzept zur Durchführung vorbereitet. Sie luden uns ein, ihre Lebenssituationen kennen zu lernen.
In den begleitenden Unterlagen wird über zwei unterschiedliche Seiten des dortigen Lebens berichtet. Die Sonnenseite der Bahamas ist uns als Urlaubsparadies bekannt mit Traumstränden, Tauchparadiesen und unserer Vorstellung vom karibischen Lebensstil.

Auf der anderen Seite, der Schattenseite, gibt es Armut, Krankheit, Perspektivlosigkeit und ganz viel Gewalt gegen Mädchen und Frauen.
Durch die Offenheit ihrer Berichterstattungen erhielten wir Frauen hier vor Ort die Möglichkeit, Solidarität und Respekt zu den bahamischen Frauen im Gebet zu zeigen.
Um uns Anwesenden „betendes Handeln“ nahe zu bringen, hatte das Vorbereitungsteam auf den Bahamas einen Teil des Johannes Evangeliums, genau das Kapitel 13, Verse 1 – 17 ausgewählt, welches die Fußwaschung der Jünger durch Jesus thematisiert.
In Vers 14 und den folgenden steht geschrieben: „Ich bin euer Herr und Lehrer, und doch habe ich euch soeben die Füße gewaschen. So sollt auch ihr euch gegenseitig die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“
Jesus gibt mit seinem Handeln ein Beispiel seiner tiefgreifenden Liebe. Er fordert von uns dasselbe: Eine Liebe, die Grenzen überwindet. Symbolhaft wuschen auch in dem Kreis der Anwesenden einige Frauen anderen Frauen die Füße.



Wann immer wir Gott antworten im Beten und Handeln, lasst uns in den Fußspuren Jesu gehen, denn dazu sind wir aufgerufen!
Am Ende der Veranstaltung nahm jede Frau ein Kärtchen, auf dem die Fußwaschung durch Jesus an einem Jünger zu sehen ist, zur Erinnerung mit nach Hause.

Karla Kalthoff

Pfarrei trifft sich zu Fußballturnier

Freunde des runden Leders aufgepasst: am Samstag, den 27.06, steht die Pfarrei St. Pankratius ganz im Namen der wohl schönsten Nebensache der Welt.

Philipp Grote und Konstantin Kaczmarek, die sich in der Jugend der Gemeinde St. Marien Rothebusch engagieren, laden zu einem Fußballturnier auf der Platzanlage der DJK Arminia Klosterhardt (Hans-Wagner-Weg) ein. Allen fußballbegeisterten Katholiken der Pfarrei möchten die beiden die Chance geben, ihr Können in einem Wettbewerb unter Beweis zu stellen. Das Alter und Geschlecht der Teilnehmer spielt dabei keine Rolle. Jede Gemeinde kann mehrere Teams für das Turnier melden. Egal ob Verein, Verband oder sonstige Gruppierung – alle sind herzlich eingeladen, sich gemeinsam sportlich zu betätigen. Zu beachten ist hierbei lediglich, dass eine Mannschaft aus sieben Feldspielern und einem Torwart besteht. Die Zahl der jeweiligen Auswechselspieler ist hingegen nicht beschränkt. Die Anmeldegebühr beträgt pro Team 15 Euro.

Wenn Sie Interesse haben, an diesem Turnier teilzunehmen, haben Sie noch bis zum 01.06 die Möglichkeit, sich unter anmeldungfussballturnier@web.de einzuschreiben. Die Spiele beginnen um 11:00 Uhr. Die Mannschaften werden gebeten, sich um 10:00 Uhr an dem Platz einzutreffen. Gegen einen geringen Obolus können am Turniertag Getränke und Grillwaren käuflich erworben werden. Die Organisatoren freuen sich auf Ihr reges Interesse!

Konstantin Kaczmarek

KÖB ST. JOSEF/HEIDE

Hertastrasse
46117 Oberhausen
Mobil: 0173/1455744
(nur während der Öffnungszeiten)
E-Mail: koeb.st.josef@gmx.de

Am 29. März, Palmsonntag, luden wir zu unserem beliebten Frühlingsmarkt ein.
Außer der Tombola, die mit schönen Preisen, wie immer, viele Gewinner begeisterte, konnte man sich wieder an ausgewählten Osterpräsenten und Bastelarbeiten erfreuen. Eine schöne Gelegenheit, noch kleine Geschenke für die anstehenden Feiertage zu erwerben.
Außerdem konnten wir wieder eine Kommunionbuchausstellung anbieten, die auch noch bis zur Erstkommunion in der Bücherei verbleibt.
Selbstverständlich bestand die Möglichkeit das Gotteslob zu bestellen und käuflich zu erwerben.
Auch in diesem Jahr waren die Waffeln und die Bratwürstchen mit Brötchen bei den Besuchern sehr begehrt.
Wie schon im letzten Jahr beteiligte sich die Jugend von Franziskus an unserem Frühlingsmarkt. Sie waren für die Getränke zuständig.
Auch über die Teilnahme der Kommunionkinder haben wir uns wieder sehr gefreut. Mit ihrer Aktion „Rund ums Ei“, zu der unter anderem Basteln mit Ostereiern gehörte, bereiteten sie den Besuchern viel Freude.
Voraussichtlich wird im September wieder eine Lesung in der Bücherei stattfinden. Wir freuen uns schon sehr darauf, mit Ihnen einen unterhaltsamen Abend in gemütlicher Runde und anschließendem Imbiss zu verbringen. Bitte achten sie auf die entsprechenden Aushänge!
Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass die Medien in unserer Bücherei top aktuell und die Ausleihe kostenlos ist.

Hier einige Buchempfehlungen:

Dörte Hansen, Altes Land
Zwei Frauen, ein altes Haus und eine Art von Familie

Das „Polackenkind“ ist die fünfjährige Vera auf dem Hof im Alten Land, wohin sie 1945 aus Ostpreußen mit ihrer Mutter geflohen ist. Ihr Leben lang fühlt sie sich fremd in dem großen, kalten Bauernhaus und kann trotzdem nicht davon lassen. Bis 60 Jahre später plötzlich ihre Nichte Anne vor der Tür steht. Sie ist mit ihrem kleinen Sohn aus Hamburg-Ottensen geflüchtet, wo ehrgeizige Vollwert-Eltern ihre Kinder wie Preispokale durch die Straßen tragen – und wo Annes Mann eine Andere liebt. Vera und Anne sind einander fremd und haben dich viel mehr gemeinsam, als sie ahnen.
Mit scharfem Blick und trockenem Witz erzählt Dörte Hansen von zwei Einzelgängerinnen, die überraschend finden, was sie nie gesucht haben: eine Familie.

Horst Eckert, Schattenboxer
Dein Gegner ist mächtig, er zeigt sich nicht. Du kämpfst gegen Schatten.
Erst gestern stand Vincent Che Veih von der Düsseldorfer Kripo von diesem Grab:
Pia, die 17-jährige Nichte eines Kollegen, hat sich das Leben genommen und wurde hier beigesetzt. Jetzt liegt eine zweite junge Frau inmitten der Blumen und Trauerkränze. Entstellt von zahllosen Verletzungen, Spuren eines tagelangen Martyriums. Abgelegt am Ende einer stürmischen Nacht. Warum ausgerechnet hier? Dann verschwindet eine weitere junge Frau ….
Wir wünschen viel Spaß mit dieser spannenden Lektüre!

Petra Euwens

Neue Öffnungszeiten:

* Samstag von 17.45- 18.30
nur wenn in St. Josef Messe ist
Sonntag von 10.15-12.00 Uhr
Mittwoch von 10.30-12.00 Uhr
Donnerstag von 16.00-17.30 Uhr

*während der Schulferien bleibt die Bücherei zu diesen Zeiten geschlossen!

leih' dir was
Katholische öffentliche Bücherei

KÖB St. Pankratius Rückblick - Ausblick

Begonnen hat das Jahr 2015 in unserer Bücherei direkt mit einem Höhepunkt:

Zur Verabschiedung von Propst Hans-Ulrich Neikes haben wir unseren jährlichen Literaturabend in den Januar vorverlegt und als Rezitator Herrn Joachim Henn mit dem Programm „Hüsch & die Verwandten“ eingeladen.

Es war ein sehr humorvoller und unterhaltsamer Abend – besonders beeindruckend war die Art, wie Joachim Henn Hanns Dieter Hüsch interpretierte. Joachim Henn WAR Hanns Dieter Hüsch. Einzigartig!

Abgerundet wurde der Literaturabend mit Spezialitäten vom Niederrhein, zubereitet von Herrn Droll (Propsteikeller) und den Mitarbeiterinnen der Bücherei.

In der Vorbereitungszeit zur Erstkommunion gestalteten wir wie in jedem Jahr eine Ausstellung mit ausgesuchten Büchern und christlichen Gegenständen in unserer Bücherei.

Die Veranstaltungen, die wir für die Zukunft noch planen, werden natürlich frühzeitig bekannt gegeben.

Das Bücherei-Team wünscht eine schöne Sommer- und Ferienzeit. Vielleicht benötigen Sie ja noch die passende Lektüre.

Wir sind für Sie da!

Sigrid Brodeßer

Öffnungszeiten:

sonntags 11.00 - 13.00 Uhr
dienstags 9.00 - 11.00 Uhr
donnerstags 15.30 - 17.00 Uhr

KÖB St. Pankratius
Nürnberger Str. 6
46117 Oberhausen
Mobil: 0174 7089116
(nur während der Öffnungszeiten)

Unterstützung von Flüchtlingen

„Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott." (Lev 19,34)

„Weltweit waren noch nie so viele Menschen auf der Flucht" – „Flüchtlinge sollen in privaten Wohnraum vermittelt werden" – „Immer mehr Flüchtlinge kommen nach Oberhausen". Diese und ähnliche Nachrichten haben den Gemeinderat von St. Marien Rothebusch aufhorchen lassen und einigen Mitgliedern aus diesem Gremium keine Ruhe gelassen.

Sehr schnell waren wir uns beim Gespräch im Gemeinderat darüber einig, dass wir den Kirchenvorstand darum bitten, die ehemalige Pfarrerwohnung in St. Marien der Stadt Oberhausen, die inzwischen einen Aufruf für die Suche nach privaten Wohnraum gestartet hatte, zu melden. Frau Kowalski – die Verwaltungsleiterin unserer Pfarrei -, hatte schon mehrere freie Wohnungen aus unserer Pfarrei dort gemeldet, auch auf die dringende Bitte des Stadtdechanten Dr. Fabritz, der Anfrage der Stadt positiv zu begegnen.

Uns war aber klar, dass wir für die Flüchtlinge eine Kultur des Willkommens und der Unterstützung schaffen mussten, damit die Flüchtlinge –egal ob Einzelpersonen oder Familien- nicht alleine dastehen. Wir haben die anderen Gemeinderäte der Pfarrei angeschrieben und für Unterstützung unserer Idee geworben.

So waren wir sehr schnell ein großer Kreis, der es als seine Aufgabe sah, sich der Flüchtlinge anzunehmen. Auch der Caritasverband der Stadt Oberhausen schloss sich diesem Kreis an und in Frau Köther, Mitarbeiterin im Caritasverband der Stadt Oberhausen, fanden wir eine erste Koopertionspartnerin für unsere Sache. Inzwischen hatte sich eine ähnliche Initiative aus katholischen und evangelischen Kirchengemeinden und verschiedenen Vereinen, Verbänden und Einzelpersonen in Sterkrade gegründet. In diesem Kreis soll die Unterstützung für die Flüchtlinge in den schon vorhandenen Flüchtlingsunterkünften geregelt und koordiniert werden.

Inzwischen war von unserer Initiative ein Flyer (siehe auf dieser Seite) in Umlauf gebracht worden, der auch in der Stadtverwaltung Oberhausen und beim Initiativkreis in Sterkrade eine große Beachtung gefunden hat. Die Stadt hatte sich aufgrund der hohen Zahl an Flüchtlingen, die in unsere Stadt kommen sollen, entschlossen an verschiedenen Standorten – auch auf unserem Pfarreigebiet – neue Unterkünfte für Flüchtlinge einzurichten, bzw. zu bauen. In unseren Sitzungen wurde uns deutlich, dass wir die Hilfe für die Flüchtlinge nicht mehr allein stemmen können. Im Laufe der Zeit haben sich immer mehr Einzelpersonen unserer Idee angeschlossen und ihre Hilfe angeboten.

Auf verschiedenen Veranstaltungen der Stadt wurden die verschiedenen Standorte für die Unterkünfte der Flüchtlinge vorgestellt. Es waren immer höchst kontroverse Debatten und viele Redebeiträge von Bewohnern der Stadt machten deutlich, wie viel Ablehnung die Flüchtlinge und die Pläne der Stadt entgegenschlagen und entgegenschlagen werden.

Umso wichtiger wurde es unsere Hilfs- und Unterstützungsangebote konkrete Formen zu geben. Die Evangelische Auferstehungsgemeinde stellt der Initiative das ehemalige Pfarrhaus an der Kapellenstr. als Materiallager (siehe Aufruf auf dieser Seite) zu Verfügung.
Inzwischen ist es auf Vermittelung von Frau Köther, Pastor Vogel und verschiedenen Mitgliedern der Initiativen zu einem Zusammenschluss der Initiativen aus Sterkrade und Osterfeld gekommen. So können wir inzwischen ein Netzwerk der Unterstützung und Hilfe für die Flüchtlinge über Osterfeld und Sterkrade legen.

Katholische und evangelische Kirchengemeinden, verschiedenen Vereine und Verbände und Einzelpersonen aus Sterkrade und Osterfeld helfen mit Unterstützung des Caritasverbandes der Stadt Oberhausen (Frau Köther), dass aus Flüchtlingen Mitbürger in unserer Stadt werden.

Wir wollen da sein für andere, für Menschen, die großes Leid in ihrem Heimatland und auf der Flucht erfahren haben. Sie dürfen nicht in ein Land kommen und schon wieder auf Ablehnung oder gar Hass stoßen. Unser Menschenbild ist und muss ein anderes sein. Unser Gott hat seinem Volk Israel zugesagt, dass er bei Ihnen ist, dass diese Zusage sein Charakter ist: Ich bin, der ich bin da. Diese Zusage geben wir weiter und rufen denen zu, die zu uns kommen: Ich bin da. Wir geben weiter was wir glauben: Gott ist da für mich, für dich und erst recht für den, der seine Hilfe braucht. - Ich bin da – damit aus dem Fremden der Mitbewohner wird.

Ewald Hillmann

Mach uns zum Sprachrohr deines Friedens!

Gerne haben wir Elche Ende letzten Jahres wieder im Hospiz gesungen. Herr Böcker versteht es immer wieder mit einfühlsamen Worten und einem einladenden Lächeln unser Unbehagen umzuwandeln in respektvolle Fröhlichkeit. Wir fühlen uns willkommen und grüßen singend das Hospiz und seine Gäste mit unseren von Gott und dem Leben erzählenden Liedern.

Und jetzt ein bisschen Chor-Leben:

„Hilft mir mal jemand bei den Getränken?“, ruft Anne in die lebhaft quasselnde Runde und schon packt Gregor mit an. Kurz darauf durchdringt ein Klavier-Akkord die Geräuschkulisse und lässt die Sänger/Innen ihre Plätze einnehmen.

„Propst Neikes hat sich sehr über unser Abschieds-Ständchen und das Geschenk gefreut“, berichtet Chorleiterin Monika Sandfort.

„Ist die Propst-Nachfolge vom Bischof endlich geregelt?“, kommt eine Frage aus dem Chor. „Leider nein“, ist die deprimierende Antwort. Ein unzufriedenes Murmeln macht sich in den Chorreihen breit.

Doch auch im ELCHchor geht das Leben weiter. „Wir müssen unsere Liederauswahl für die Sonntagsmesse in St. Josef/Wuppertal im Februar noch treffen“, sagt Monika auffordernd zum Chor. „Ich schlage Lord hear my Cry, Make us One und Home in a Dat Rock, neben den Gemeindelieder, vor.” Ein bisschen wird diskutiert und dann das Lied I Have A Dream mit auf die Liste gesetzt.

„In der Probe am 21.05. feiern wir unseren 16ten ELCHgeburtstag und am 31.05. möchte ich gerne mit euch die 11:30 Uhr-Messe in St. Pankratius musikalisch gestalten. Wer macht mit?“, fragt Monika erwartungsvoll in die Runde. Nach einem Blick in die Terminkalender sagen die meisten Sänger/Innen zu.

Außerdem ist im ELCH geplant die Mainzer Messe von Thomas Gabriel, mit hoffentlich kräftiger Unterstützung von Jugend- und Kirchenchor sowie interessierten Sänger/Innen der Gemeinde, einzustudieren „Lasst uns nun das neue Lied Make Me A Cannel Of Your Peace in die Hand nehmen“, fordert uns Monika auf.

Dieses Lied ist ein sehr melodisch vertontes Gebet vom hl. Franz von Assisi und bedeutet : Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens. Wir ELCHe setzen unsere Stimmen als Werkzeug ein, um diese Botschaft hörbar zu machen und gleichzeitig unseren Seelen etwas Gutes zu tun.Wir Sänger/Innen wünschen uns noch oft die Botschaft der Liebe und des Friedens in die Gemeinden hinein singen zu können und Emotionen zu wecken, die den Alltag leichter ertragen lassen.

Mit der frohen, Zukunft weisenden Botschaft von Ostern im Rücken, wünscht der ELCHchor allen Lesern/Innen ein frohes Pfingstfest und eine die Seele wärmende Sommerzeit.

Ihr ELCH

W.Burchert

Schola St. Marien Rothebusch

Einladung zum Singen und Musizieren

Neues Geistliches Lied Gospels Taizé-Lieder

Na, haben Sie Lust bekommen mit uns zu singen?

Spielen Sie ein Instrument und möchten musikalisch begleiten?

Dann kommen Sie einfach vorbei.

Sie müssen nicht vorsingen oder vorspielen, sondern sich dazu setzen, mitsingen oder mitspielen und Spaß haben.

Singen und Musizieren ...	macht Freude
Singen und Musizieren...	verbindet
Singen und Musizieren...	hält fit
Singen und Musizieren...	Sie mit uns.

Die regelmäßigen Proben finden freitags ab 18 Uhr im Gemeindeheim St. Marien Rothebusch (nicht in den Ferien) statt.
Wir freuen uns über alle Menschen jung (ab der 5. Klasse) und älter, die entweder mitsingen oder mit musizieren möchten.

Herzlich willkommen.

Informationen bei ***Rafaela Schmitz*** unter 01573 – 73 13 009.

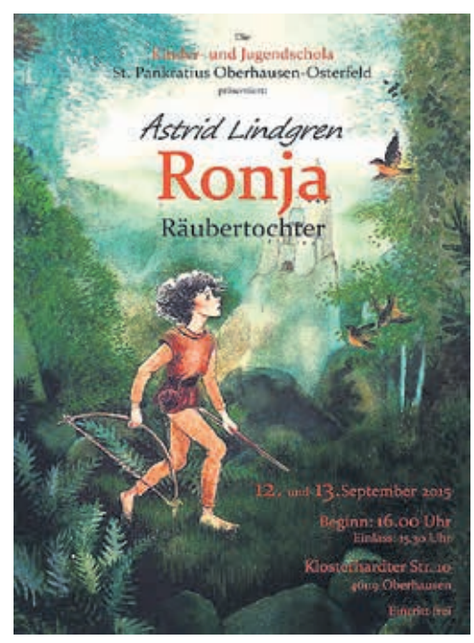
Erstkommunion in der Propsteikirche St. Pankratius

37 Kinder der Gemeinden St. Pankratius und St. Judas Thaddäus, verteilt auf zwei Gruppen, feierten am 12. April und am 19. April das Fest ihrer Erstkommunion.

Nach dem Begrüßungslied, gesungen vom Propsteichor, und allgemeinen Informationen an die Anwesenden, begann die Erstkommunionfeier.
Es schien, als wäre allen Anwesenden der Text des ersten Liedes: "Aus den Dörfern und aus Städten von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesus, folgten sie dem, der sie rief…" bekannt gewesen. Viele Angehörige, Freunde und Mitglieder der beiden Gemeinden waren anwesend, um mit den Kindern deren Ehrentag zu feiern.
„Da begegnen sich Himmel und Erde" lautete das Thema der diesjährigen Erstkommunion. Dank der guten Ausarbeitung und Ausführung des Themas durch die Gemeindereferentin Frau Ulrike Fendrich, fanden beide Kommunionfeiern in einer feierlichen Atmosphäre statt. Danke!
Ebenso spiegelten die Beiträge der Kinder und die schöne Wiedergabe „ihres" Liedes, die gute Vorbereitung durch die Damen, die die Kinder auf dem Weg zu ihrem großen Tag begleiteten, wieder.
Waltraud Lange, Kantorin der Pfarrei St. Pankratius, hatte auch in diesem Jahr wieder einen Elterchor gebildet, der seine gründliche Vorbereitung aber auch seine Begeisterung unter Beweis stellte.
Am 26. April fand die Dankmesse aller Kommunionkinder in St. Judas Thaddäus statt.
Zeitgleich wurde Frau Ulrike Fendrich verabschiedet. (Bericht an anderer Stelle.)
In all den Jahren Ihres Wirkens hat sie wunderschöne Kommunionfeiern geplant und durchgeführt. Der Dank dafür lässt sich nicht in Worte fassen.

Karla Kalthoff

Kommunion- Fotos Marta Szalapak



Eine Seefahrt, die ist lustig…

Die Rover, das ist die älteste Gruppe bei den Pfadfindern (16-21 Jahre), wollen dieses Jahr weit hinaus…aufs Meer. Und das nicht irgendwo, sondern mitten im Mittelmeer, rund um die Insel Elba. Dem einen fällt da sofort Napoleon ein, dem anderen (vor allem den Rovern) Sonne! Los gehen soll es in der letzten Juli-Woche.

Doch so eine Seefahrt ist auch nicht billig! Um einen halbwegs erübrigbaren Preis auszuhandeln, haben die Rover seit letztem Frühjahr einige Aktionen durchgeführt, um sich die Fahrt zu finanzieren. Es gab viele ausgiebige Waffelverkäufe, überragende Mithilfe bei den Kleidermärkten des Stammes, Hilfe bei einer kleinen Wohnungsauflösung mit Trödelmarkt-Ambitionen u.v.m.

Jetzt, wo es auf die Zielgerade geht und die Gruppe schon etwas zusammen hat, wird es nochmal Kuchenverkäufe geben, mit selbstgemachten Kuchen und Torten versteht sich! Auch die Jungs haben versprochen was zu backen!

Dies wird eine der letzten Fahrten sein, in der die meisten der Gruppe noch als Gruppenkinder mitfahren. Denn viele schnuppern bereits und unterstützen bei den anderen Gruppen als Leiter. Andere wiederum haben ihre Schule beendet und wissen noch nicht, wo sie die Zukunft so hintreiben wird, und auch ein Leiter wird sich verabschieden. Also wollen sie sich alle noch einmal gemeinsam sorglos von den Wellen des Mittelmeers treiben lassen.

Über die einzelnen Termine des Kuchenverkaufs können Sie sich zeitnah im Brief an Dich informieren. Die Rover sind für jede noch so kleine Unterstützung und Spende dankbar!

Gut Pfad und einen schönen südländischen Sommer

Wünschen die Rover von Heinrich Seuse.

Ein Wochenende voller Arbeit

Dieses Jahr machte sich die Leiterrunde des Pfadfinderstammes Heinrich Seuse von Sankt Pankratius zum zweiten Mal auf in ein Selbstversorgerhaus des CVJM in Hemer. Schon letztes Jahr verbrachten wir im Februar dort ein Wochenende. Diese Wochenenden dienen dazu, dass wir gemeinsam aktiv und kreativ das folgende Jahr gestalten. Es sind „Arbeitswochenenden“.
Dort planen wir Programm, Verpflegung und Organisatorisches für das Pfingstlager. Wir verteilen die Aufgaben, die über das Jahr anstehen, zum Beispiel, wer sich darum kümmert, dass zum Martinszug ein Feuer brennt, oder wer was zur Osternacht mitbringt. Auch werden anstehende Arbeiten auf der Wiese diskutiert und organisiert. Neben all der Arbeit gibt es aber noch die gemütlichen Abende in der Gruppe. Gemeinsam Mahlzeiten vorbereiten und Spiele spielen, Gespräche führen und in den Pausen eine Partie Tischtennis spielen schweißt zusammen und steigert die Produktivität. Einen Vorgeschmack auf das, was wir für unsere Mitglieder geplant haben, gibt der Artikel über unser Pfingstlager „Ostern ist vorbei, der Western kommt“.
Trotz des Arbeitswochenendes fallen unsere monatlichen Leiterrunden nicht weg! Wir treffen uns immer noch regelmäßig, um aktuelle oder kleine offengelassene Dinge zu besprechen. Doch entlastet uns das Arbeitswochenende sehr. Wir sind eine kleine Leiterrunde und die zwei arbeitsintensiven Tage schaffen viel Ballast beiseite, der sonst Monat für Monat aufgeschoben wird. Wir werden die Wochenenden beibehalten. Um des Stammes und der Stimmung der Leiter willen.

Eure Leiterrunde Heinrich Seuse

Ein, zwei Eier und ein Likörchen

Die Pfadfinder des Stammes Heinrich Seuse luden auch in diesem Jahr wieder zur Osternacht in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses an der Pankratiuskirche. Es gab neben Eiern und Likör gespendetes Essen wie Brot, Käse, Wurst, Kuchen, Trauben und und und. Die Getränke wurden von der Gemeinde besorgt. Eingeladen war jeder, der die Ostermette besuchte und sich danach fröhlich stärken oder das Osterfeuer genießen wollte.
Natürlich gab es auch wieder unsere traditionellen Osterlämmer in den einzelnen Messen käuflich zu erwerben. Erwerb und Spenden von Lämmerverkauf und Osternacht kommen dem Stamm Heinrich Seuse und seinen Mitgliedern zu Gute, womit wir Material besorgen oder die Fahrten fördern können. Dadurch können wir bspw. den Kindern und Jugendlichen vergünstigte Abenteuerfahrten in ordentlichen Schlafzelten bieten. Aber es geht nicht nur ums Geld! Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue der Gemeinde eine Möglichkeit zum gemeinsamen Feiern der Osternacht zu bieten und jeden der möchte mit einem Osterlamm für das lange Wochenende zu versorgen. Wir hoffen, es hat Ihnen geschmeckt und gefallen und dass wir uns nächstes Jahr wieder zum Osterfest sehen.

Ihr Stamm Heinrich Seuse

Ostern ist vorbei, der Western kommt.

Irgendwo, in der öden Prärie, hat ein kleines Indianerdorf seine Tipis unter der gnadenlosen Sonne Rüthens aufgeschlagen. Sheriff Stalton und seine Rinderhirten sind nicht begeistert von den Fremden, die auf ihrem Weideland zelten.
Im Saloon werden an den Roulettetischen die ersten Pläne geschmiedet das Volk friedlich zum Gehen aufzufordern und auch im Häuptlingstipi ist man noch unentschlossen, ob man Kriegsrat halten oder die Friedenspfeife auspacken soll. Erna, die Kuh, ist so aufgeregt, dass sie nicht weiß, wo sie ihren Fladen setzen soll, und noch sind die Zellen im Gefängnis leer, obwohl der Banker ganz genau weiß, dass das Geld nicht mehr sicher ist. Der Totengräber hat schon sicherheitshalber das Maßband eingepackt und die Geier kreisen auch schon am Himmel. Der Medizinmann bittet Manitu um seine Unterstützung und der Hilfssheriff säubert den Revolver. Der Gesetzlose spuckt in seinen Spucknapf und sieht auf seine Taschenuhr. Alles entscheidet sich an High Noon! Pfingsten 2015 wird ein lassoschwingendes und pfeilschießendes Abenteuer für den Stamm Seuse und die kleine Stadt Heinrich.
Mit alle Mann und Frau geht’s über Pfingsten mit der eisernen Postkutsche nach Rüthen, um den großen Show-Down nicht zu verpassen! Auch wir wissen nicht, wie das alles enden wird. Doch wird es nach dem Spektakel eine Berichterstattung geben. Vielleicht bleiben die Beteiligten ja netterweise lang genug stehen, dass wir ein Schießpulver-Foto schießen können.

Irgendwo, ganz am Rande der nervenzerreißenden Spannung entdeckt ein kleiner, alter Mann eine riesige Goldader… aber das ist eine andere Geschichte.

Heyho und Diddelidoo

Stamm Heinrich Seuse

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN **IN OSTERFELD**

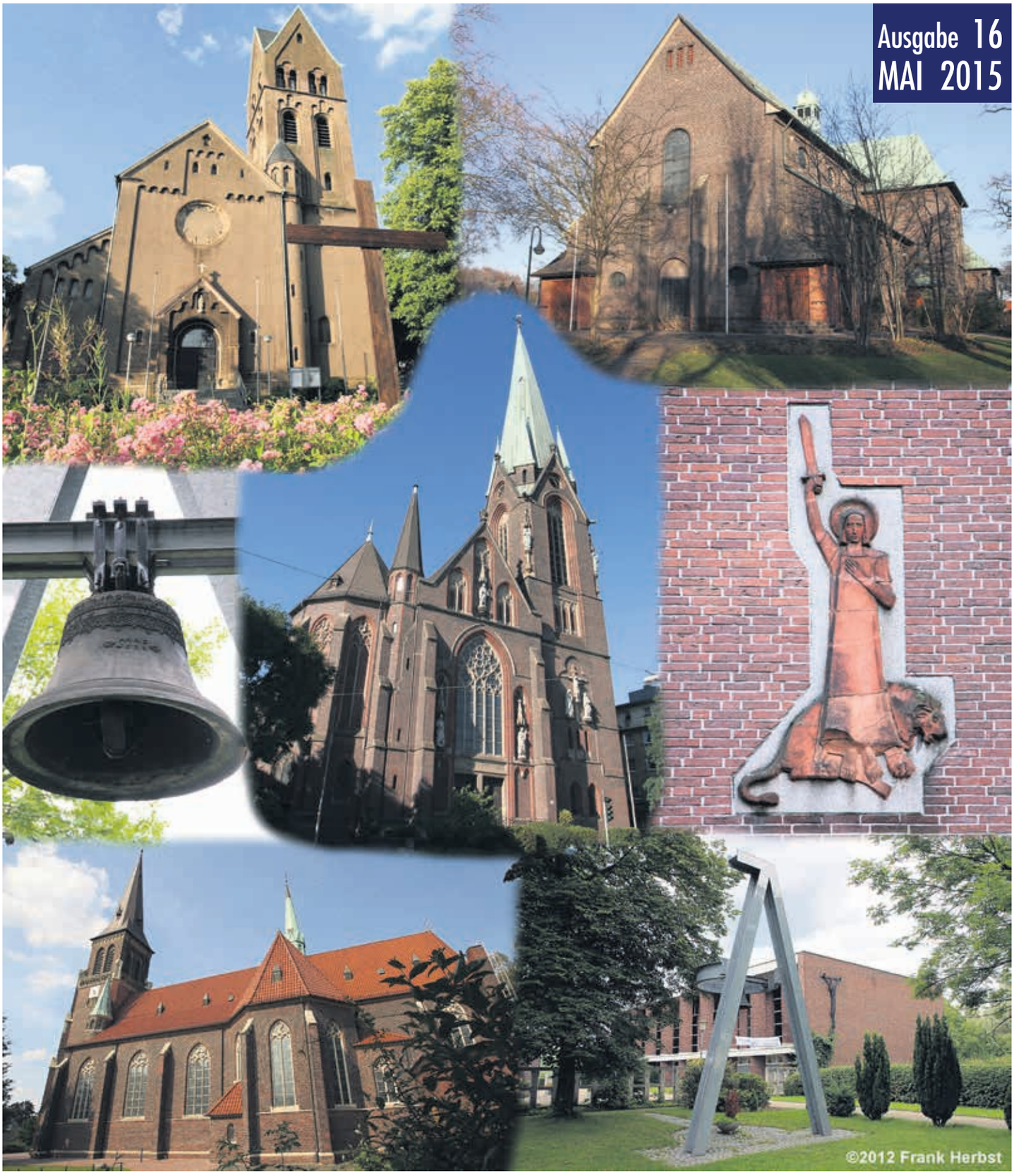
drei

Kontakte • Gottesdienste • Pfarr-Nachrichten

AUS DEN GEMEINDEN

ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Ausgabe 16
MAI 2015



Aus organisatorischen Gründen entfallen in dieser Ausgabe Angaben zu Taufen, Eheschliessungen und Beisetzungen

Quelle: Pfarrbriefservice.de

Schritte wagen

Vorstellung unserer neuen Gemeindereferentin

In Oberschlesien geboren, im Siegerland aufgewachsen, haben mich nach vielen unterschiedlichen Standorten meine Schritte nach Schleswig-Holstein gelenkt, wo ich die letzten Jahre zwischen Nord- und Ostsee verbracht habe. Seit 2003 bin ich als Gemeindereferentin im Erzbistum Hamburg tätig. Zum Sommer nun ein weiterer Schritt auf meinem Lebensweg: der Wechsel ins Bistum Essen. Ich freue mich auf viele, neue Begegnungen innerhalb unserer Berufsgruppe und mit dem Menschen des Bistums Essen. Ich bin neugierig und gespannt mit dem Menschen, zu denen der Bischof mich sendet, neue Schritte zu wagen und immer mehr zu entdecken, wozu uns Gott befähigt und berufen hat.

Beate Kaltenbach

„Zurück in die Zukunft"

Dieser Filmtitel ist für Pastor Galadzun „Programm":

Nach 7 Jahren verlässt Pastor Galadzun die Pfarrei St. Pankratius, und damit auch seine Schwerpunktgemeinde St. Franziskus.

Auf Wunsch des Bistums führt ihn sein Weg zurück nach Bottrop.

Vieles haben wir ihm zu verdanken – so sieht es die Gemeinde.

Er hätte gerne mehr bewirkt – das waren seine Abschiedsworte.

Wir wünschen Pastor Galadzun alles erdenklich Gute - und gutes Gelingen an der alten bzw. neuen Wirkungsstätte!

Für den Gemeinderat von St. Franziskus

Jochen Loibl

Wöchentliche Gottesdienste der Pfarrei St. Pankratius

Gültig ab Pfingsten 2015

Abweichungen zur allgemeinen Gottesdienstordnung können den jeweiligen Gemeindenachrichten entnommen werden.

Samstag

16.00 Uhr	Hl. Messe	Bischof-Ketteler-Haus
16.30 Uhr	Wortgottesdienst	Louise-Schroeder-Heim
17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius / St. Josef *
18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch

* im wöchentlichen Wechsel

Sonntag

8.45 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital
9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Judas Thaddäus
10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius / St. Josef *
11.30 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus

* im wöchentlichen Wechsel

Montag

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital

Dienstag

8.30 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius
8.30 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch°
9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital

° 1. Di. im Monat

Mittwoch

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Josef
10.30 Uhr	Hl. Messe	Bischof-Ketteler-Haus
15.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius*
19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus°

° 3. Mi. im Monat WGD
* 3. Mi. im Monat

Donnerstag

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Judas Thaddäus
18.00 Uhr	Vesper	St. Pankratius
19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch

Freitag

8.00 Uhr	Schulmesse	St. Pankratius
9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius

Adressen, Einrichtungen und Ansprechpartner

Pfarrei St. Pankratius

Pastor Hans-Jürgen Vogel
Pfarradministrator von
St. Pankratius bis 28.11.2015
Roßbachstr. 41,
46149 Oberhausen,
Tel.: (0208) 6999414

Pfarrer
Ab 28.11.2015:
Christoph Wichmann
Nürnberger Straße 5,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 890744

Pfarrbüro St. Pankratius
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 890744,
Fax 0208 8101675,
E-Mail: st.pankratius.
oberhausen-osterfeld@
bistum-essen.de
Homepage:
www.pankratius-oberhausen.
kirche-vor-ort.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und
Donnerstag: 9.30 - 12.00
15.00-17.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung (für die
Friedhöfe Bottroper Str.,
Elpenbachstr. u. Teutstr.)
E-Mail: st.pankratius.
friedhofsverwaltung.
oberhausen-osterfeld@
bistum-essen.de

Gemeindereferentin
ab 01.08.2015
Beate Kaltenbach

Internet Pfarreiadministrator
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail: kempkens@pankratius.
net

Kirchenmusik
Waltraud Lange,
Tel. 0208 607723
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Kirchenvorstand
Stellvertretende Vorsitzende:
Fritz Appenzeller,
Hermann-Josef Schepers

Mitarbeitervertretung MAV
Vorsitzende: Eva Walcyk
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen
Mobil 01577 0352223

Pfarrgemeinderat
Jörg Ebelt, Tel. 0208 7401400

Verwaltungsleitung
Karola Kowalski
Tel. 0208 9406842
Fax 0208 9406844
E-Mail: Karola.Kowalski@
bistum-essen.de

Gemeinde St. Franziskus

Pastoralteam
Pastor Vinzent Graw,
Memelstr. 4, 46119 Oberhausen
Tel. 0208 601009,
E-Mail: vinzent.graw@gmx.de

Gemeindereferentin
Christina Lauer
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen
Tel. 0208 898519
C.Lauer@posteo.de

Gemeindereferentin
Elfriede Kuhmann
Memelstr. 3, 46119 Oberhausen
Tel. 0208 9692169
E-Mail: elfriede.kuhmann@
bistum-essen.de

Diakon
Friedrich Höller,
Drosselstr. 3, 46119 Oberhausen
Tel. 0208 601698

Gemeindejugend
Sonja Hellmich,
Tel. 0208 60 06 57,
Mobil 0178 8592252,
Janine Bauhof,
Tel. 0208 602239,
Mobil 0151 54744439

Gemeindenachrichten
Birgit Kock
E-Mail: kock.birgit@yahoo.de
und in den Gemeindebüros

Gemeinderat
Jochen Loibl, Tel. 0208 601684

Internetredaktion
Matthias Lützler

Kirchenmusik
Christopher Chytrek

Kirchenchor
Wolfgang Musfeld,
Tel. 0208 601616

Kinder- und Jugendschola
Sonja Hellmich,
Tel. 0208 600657,
Mobil 0178 8592252

Kolping
Hans Werner Nowak,
Tel. 0208 686800

Küsterin
Eva Walczyk,
Mobil 0177 5490883

St. Antonius

Gemeindebüro St. Antonius
Memelstr. 4,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 601009,
Fax: 0208 601499,
E-Mail: St.Franziskus.Antonius.
Oberhausen-Osterfeld@
bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr

Caritas
Doris Wischermann
Tel. 0208 6969664

Kindergarten
Aedda Langenbusch,
Tel. 0208 600104

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Petra Jäger,
Tel. 0208 6291266
Ulrike Loibl,
Tel. 0208 601684

St. Josef

Gemeindebüro St. Josef
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen,
Tel. 0208 891826,
Fax 0208 8999562,
E-Mail: St.Franziskus.Josef.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16.00 – 17.00 Uhr

KAB
Hermann-Josef Schepers,
Tel. 0208 897123

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Elisabeth Schepers,
Tel. 0208 897123

KÖB St. Josef
Ulla Toplak,
Mobil 01577 7639769
(nur während der Öffnungszeiten)
Mi 10.30-12.00, Do 10.30-12.00* und 16.00-17.30,
Sa 18.00 - 18.45*, So 10.15-12.00
* außer in den Ferien

Mittwochstreff
Marianne Wirtz,
Tel. 0208 894860

St. Jakobus

Gemeindebüro St. Jakobus
in der Schul- u. Sozialkirche
Tel. 0208 6946182
Öffnungszeiten:
In der Woche 10.00 – 12.00 Uhr

Caritas
Christel Gertzen,
Tel. 0208 601099

KAB
Thomas Rusche,
Tel. 0172 6067855

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bettina Geese,
Tel. 0208 605519

Schul- und Sozialkirche
St. Jakobus
Tel. 0208 6946182
Fax 0208 6946183
E-mail: buero-jakobuskirche@web.de

Gemeinde St. Marien Rothebusch

Pastoralteam
Diakon Ewald Hillmann
Leutweinstr. 17,
46119 Oberhausen
Mobil 0157 36222164
E-Mail: ewhillmann@arcor.de

Gemeindebüro
St. Marien Rothebusch
Leutweinstr. 17,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 890446,
Fax 0208 6203827,
E-Mail: St.Marien.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 – 10.30,
Donnerstag 15.00 – 16.30

Caritas
Marie-Louise Fischer,
Tel. 0208 896813

Gemeindenachrichten
Gemeindebüro

Gemeinderat
Ralf de Wys, Tel. 0208 604474

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Angelika Tekaat,
Tel. 0208 608888

KiTa St. Marien-Rothebusch
Michalidesstr. 19,
46119 Oberhausen,
Maria Hellmann,
Tel. 0208 894308

Kirchenchor
Bruno Czinzoll,
Tel. 0208 890477,
Frederik Punsmann,
Tel. 02041 558837
Homepage: www.kirchenchor-st-marien-rothebusch.de

Küster
Manfred Jäger,
Tel. 0208 6090879

Lektorenkreis
Renate Krumsdorf,
Tel. 0208 607152

Schola
Vorstand: Rafaela Schmitz
Tel. 0208 895300
Mobil 0163 6416488
E-Mail: Rafaela-Schmitz@web.de

Gemeinde St. Pankratius

Pastoralteam
Ab 28.11.2015:
Pfarrer Christoph Wichmann
Nürnberger Straße 5,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 890744,

Pastor Matthias Feldmann,
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 30432467
mafeld@gmx.net

Krankenhausseelsorgerin
St.-Marien-Hospital
Gemeindereferentin
Monika Rasch

Bibelkreis
Michael Marquardt,
Tel. 0208 890164

Caritas
Irmgard van Horn

DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Lea Sandfort,
Tel. 0208 8283783,
Homepage: www.seuse.eu
Gruppenstundenzeiten:
Wölflinge (7-10): Mi 17.30-19.00
Jungpfadfinder (11-13):
Fr 18.00-19.30
Pfadfinder (14-16):
Mo 19.00-20.30
Rover (16-20): Mo 19.30-21.00

Eine-Welt-Verkauf
Christiane Hofmann,
Matthias Kempkens

Gemeindenachrichten
und Internetredaktion
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net
und im Gemeindebüro

Gemeinderat
Jörg Ebelt, Tel. 0208 7401400

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bärbel Jansen,
Tel. 0208 890815

Kindergarten Entdeckungskiste
Nürnberger Str. 56,
46117 Oberhausen,
Anne Klag,
Tel. 0208 893534

Kindergarten Fantasiewerkstatt
Hans-Sachs-Str. 17,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 890796

Propsteichor
Karla Kalthoff,
Tel. 0208 6358544,
E-Mail:
karlakalthoff@pankratius.net

Jugendchor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Elch-Chor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Pfarrblasorchester (PBO)
Fridolin Speer,
Tel. 0208 893256

KÖB - Katholische öffentliche Bücherei
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Sigrid Brodeßer,
Mobil 0160 4034197
(nur während der Öffnungszeiten)
E-Mail:
buecherei@pankratius.net

Kolping
Axel Krause
Tel. 0208 892891

Küster und Hausmeister
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net

Filialkirche St. Judas Thaddäus

Gemeindebüro
St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 861402,
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.30 - 16.30 Uhr

Caritas
Elisabeth Gerling

kfd
Marlies Frankenstein
Tel. 0201 606570

Kindergarten St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Ursula Pellmann
Tel. 0208 861877

Küsterin
Marianna Goralski,
Tel. 0208 867175

Offener Kreis
Walter Thyssen
Tel. 0208 861791

Spielgruppe
Angelika Krampe

Und die nächste Zahl heißt... 15!!!

Bunter Seniorennachmittag

„Volles Haus“ im KiJuCa:

Zum Seniorennachmittag von Franz am 15.03.2015 waren 19 gutgelaunte Seniorinnen im Café, das inklusive 7 Jugendlichen und gut gedeckter Kaffeetafel aus allen Nähten platzte. Nach der Begrüßung stand zunächst die traditionelle Stärkung mit Kaffee und Kuchen auf dem Programm. Neues Highlight waren das Backen und Verzehren von Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne.

Nachdem wir so lange Zeit keinen Tag mehr für Senioren geplant hatten, waren unsere Bedenken groß: Haben wir genügend Werbung gemacht? Wieviele kommen wohl? Wird das Angebot noch wahrgenommen? Wird alles planmäßig ablaufen?

Völlig unbegründet, wie sich schnell herausstellte. Die Teilnehmerinnen gingen alle gewohnt offen und herzlich mit uns um. Uns Geschichten von früher anzuhören macht genauso viel Spaß wie längst vergessene Gesell schaftsspiele beigebracht zu bekommen! Toll war wie immer das große Bingospiel. Christina, du warst eine zauberhafte Bingofee! Generell müssen wir uns bei Christina und Malina bedanken, die mit viel Liebe den Nachmittag für unsere Leiterrunde vorbereitet haben - Danke!

Uns hat der Tag riesigen Spaß gemacht. Eins steht fest: Seniorennachmittage finden nun wieder regelmäßiger statt! Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen für einen wunderschönen, unvergesslichen Nachmittag. Auch wir heimsten viel Dank und Anerkennung für den Tag und unser restliches Engagement in der Gemeinde ein. Das ist toll! Vielen Dank nochmal für die zahlreichen Lobhymnen. Das macht uns wirklich super stolz und froh.

für die FranzJugend

Sonja Hellmich
Philipp Grote

Ölberggang 2015

„Bleibet hier und wachet mit mir.“ Dieses Lied hat den diesjährigen Ölberggang an Gründonnerstag begleitet und ist durchaus wörtlich zu verstehen, denn durch die Unwetter sind die Wälder leider gesperrt geblieben.

Allerdings hat sich die Jugend der Pfarrei die Stimmung dadurch nicht vermiesen lassen. Sie hat sich also im Anschluss an die heilige Messe in St. Marien Rothebusch in deren Jugendkeller zusammengefunden, um den Ölberggang abzuhalten. Begleitet von Kerzenlicht und Gitarrenspiel hat die Jugend fünf verschiedene Themen an verschiedenen Stationen behandelt, welche teils drinnen, teils aber auch um das Kirchengelände herum durchgeführt worden sind. Diese Stationen beschäftigten sich zum Beispiel mit der Angst und der mit dieser verbundenen Zuversicht. Es sind Texte vorgelesen worden zu denen man eingeladen gewesen ist, sich Gedanken zu machen. - Wovor habe ich Angst? Wie schränkt sie mich ein? Was passiert, wenn ich sie ablege?

So ist die Jugend unter anderem bei dieser Station am Kirchengelände umhergelaufen um beispielsweise Weizensamen, welche die Angst symbolisiert haben sollten, zu vergraben und aus ihnen symbolisch Zuversicht wachen zu lassen.

Nach dem Ölbergweg hat noch jeder gedurft sich eingeladen zu fühlen, um mit in das Gemeindeheim zur Agapefeier zu kommen. Dort ist bei Brot und Wein beziehungsweise Traubensaft noch gesellig beisammengessen worden. Gegen 23:00 Uhr sind die meisten nach Hause gegangen. - Gut gesättigt und hoffentlich um einige Erfahrungen mit sich und Gott reicher.

Wiebke Jung

Am 21. März 2015 endete eine langjährige Tradition der Jugend St. Marien-Rothebusch.

Nach langer Zeit wurde an diesem Samstag zum letzten Mal Altpapiergesammelt.

Da sich die Containersituation in den letzten Monaten schon immer schwieriger gestaltete, musste die Altpapiersammlung leider eingestellt werden. Zunächst möchten wir uns deshalb bei allen Gemeindemitgliedern bedanken,

die uns durch das Sammeln von Altpapier jahrelang unterstützt haben. Bei neuen Aktionen werden wir, im guten Gewissen auf Ihre Unterstützung bauen zu können, wieder auf Sie zukommen.

Ihre Jugend St. Marien Rothebusch

FAIRKAUF
Das Gebrauchtwaren-Kaufhaus
Erste Klasse zu kleinen Preisen aus zweiter Hand
Wohnungsauflösungen Entrümpelungen Umzüge
Durch Spenden von gebrauchsfähigen Gegenständen aller Art helfen Sie uns, Arbeitsplätze für Menschen ohne Arbeit zu schaffen.
Marktstraße 15-17, 46045 Oberhausen
0208 - 69 41 932
fairkauf@die-laurbel-oberhausen.de
montags bis freitags 9:30 bis 18:30
samstags 10:00 bis 15:00
www.fairkauf-oberhausen.de

Prominenz im Kindergarten St. Antonius Klosterhardt

Am 20.3.2015 war es endlich soweit!

Die Kinder der Kindertagesstätte St. Antonius Klosterhardt, durften ihr verspätetes Weihnachtsgeschenk, welches der Elternrat der Einrichtung organisierte, empfangen.

Empfangen deshalb, da es gelungen war, Frau BETTINA GÖSCHL -eine bekannte Liedermacherin und Buchautorin (u.a. in KIKA zu sehen) - zu engagieren, die die Kinder in die Welt des Feuerdrachens PAFFI entführen und mit den Kindern Lieder aus PIRATEN JENNY und BI-BA- BADEWANNENBOOGIE singen konnte.
Frau Göschl, die von ihrem Mann - dem Bestsellerautor Klaus-Peter Wolf - begleitet wurde, fesselte die Kinder und Erzieher mit ihren Liedern und Geschichten.
Nach einer Stunde war leider alles vorbei, aber wie heißt es so schön:

Niemals geht man so ganz.
Vielleicht gelingt es uns ja nochmal, Frau Göschl zu engagieren und die neuen Kindergartenkinder wieder zu verzaubern.

Andrea Graupe

PS: Spenden hierfür werden gerne entgegengenommen ;O)

Neues aus der KiTa. St. Antonius!

Lange geplant, genehmigt und am 12. März nun auch gestartet sind die Bauarbeiten eines Ruheraums für die Kinder unter drei Jahren.

In den letzten Wochen hatten unsere KiTa-Kinder die Gelegenheit die Bauarbeiten und Fortschritte auf der Baustelle zu beobachten, zu kommentieren und den Arbeitern „fachliche Ratschläge“ zu geben. Damit nichts schief läuft unterstützen sie auch das Architekturbüro Wagner und helfen mit immer neuen Bauzeichnungen aus.
Die Mauern stehen und man kann sich den „Ruheraum“ recht gut vorstellen.
Wenn der Durchbruch in den Altbau stattfindet, wird auch der Waschraum dieser Gruppe für unter Dreijährige umgebaut (Wickeltisch mit Waschgelegenheit, kleine Toilette).
Unabhängig vom Anbau, stehen auch Renovierungen im Altbau an. Da diese aus dem laufenden Budget finanziert werden müssen geht das nur Schritt für Schritt.
Beginnen wollen wir mit der Entfernung der alten Raumteiler im langen Flur und der Verlegung eines neuen Bodenbelages.
Immer wieder werden die Arbeiten in den kommenden Wochen den Ablauf in der KiTa beeinflussen., wie z.B. der temporäre Umzug von Gruppen in den Bewegungsraum, wenn der eigene Gruppenraum hergerichtet wird usw. .Auch Lärm und Schmutz werden sich nicht verhindern lassen.
Aber jetzt freuen wir uns erst einmal auf das „Richtfest“.

In diesem Sommer kommen 30 Kinder unserer Einrichtung in die Schule.
Wir wünschen allen Kindern einen guten Start und viel Spaß beim Lernen.

Ab 01.08.werden dann 92 Kinder unsere KiTa besuchen. Davon sind 6 Kinder unter drei Jahre und 20 Kinder haben einen Tagesstättenplatz (45 Stunden).
Wir alle freuen uns jetzt schon darauf.

Das KiTa Team St. Antonius

Abschiedstag von Waltraud Tersteegen:

Alles stand unter dem Motto „ Einzigartig und ein bisschen verrückt“

Um 15:00 Uhr begann der Wortgottesdienst in der St. Pankratius Kirche.
Nach dem Gottesdienst konnten die Gäste vor der Kirche zum Lied „ Time to say goodbye“ bunte Luftballons steigen lassen.
Sektempfang in der Fantasiewerkstatt und Begrüßung durch die rockige Kitaband (coolen Gorillas)
Für die geladenen Kinder gab es ein Theaterstück „ Ein Gnuddel kommt selten allein“
Währenddessen hatten die geladenen Gäste die Möglichkeit sich am Buffet zu stärken, sich auszutauschen und zu verabschieden. Begleitet wurde der Nachmittag von einem Pantomime.

Informationen zur Waltraud Tersteegen:
Seit 1970 angestellt beim Bistum Essen
Seit 1989 Leiterin in St.Pankratius
Seit 1999 gibt es das kunstpädagogische Bildungskonzept
Seit 2005 Leiterin in der Fantasiewerkstatt (Auf der Hans-Sachs-Str.)
Sie zeigt Mut zum Ungewöhnlichen
Sie ist stets Begleiter und Mitmacher
Ihr liegt kulturelle Förderung am Herzen, in Bild, Wort und Gestaltung etwas künstlerisch, kreativ und unkonventionell zum Ausdruck zu bringen
Das Arbeiten mit verschiedenen Künstlern und Materialien
Präsentationen vieler einzigartiger und verrückter Projekte
Engagement im Stadtteil und da drüber hinaus den Blick für die Bedürfnisse von Kindern und Familien.

Wir möchten DANKE sagen für so viele „ Lichtblicke“, die Du uns geschenkt hast.
Du bist unser Motor, der uns angetrieben hat.
Wir wollen nicht von Abschied sprechen, denn auch bei Deinem nächsten Projekt „ Ruhestand“ sind wir mit dabei. Wir haben noch „ Alle Zeit der Welt“ und da sind wir uns sicher, es wird nicht ruhig und es wird auf gar keinen Fall zum Stillstand Kommen!

Das KiTa Team der Fantasiewerkstatt

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der KAB St. Josef – Heide

In der Jahreshauptversammlung am 21.02.15. konnte die KAB – St. Josef auch in diesem Jahr Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft ehren.

So blickt Franz Dupont auf eine 60-jährige, die Eheleute Elisabeth und Bernhard Thies und die Eheleute Elisabeth und Hermann-Josef Schepers blicken jeweils auf eine 40-jährige Mitgliedschaft zurück. Die Ehrungen nahm Hermann-Josef Schepers vor.

Im Falle Hermann-Josef Schepers nahm die Ehrung der KAB-Sekretär Josef Wörmann im Rahmen einer netten Laudatio vor. Er machte deutlich, auf wie vielen Feldern sich Herr Schepers pfarrüberfreifend engagiert.
Die Jubilare erhielten die Urkunde der Bundes-KAB sowie einen Esskorb bzw. einen Gutschein.

Heinz Gertzen

Rege Teilnahme an Ostermontag- Vesper

Zahlreich war die Teilnahme der Gemeindemitglieder und Gäste, die sich zur ersten Ostermontags- Vesper in St. Marien Rothebusch am Abend des zweiten Osterfeiertages getroffen haben.

Unter Leitung von Frederick Punsmann gestaltete die Choralschola einen festlichen Abschluss der österlichen Feiertage.

Für das leibliche Wohl am Osterfeuer sorgten die Jugendlichen der Gemeinde und so konnte der Abend bei gutem Wetter und netten Gesprächen ausklingen.

Birgit Autschbach

Meisterbetrieb
Friedrich Funke GmbH

Gas-, Wasser- und Sanitär-Anlagen
Heizung und Klempnerei
Fachmännische Planung und Beratung

Sie erreichen uns:
Elpenbachstraße 48
46119 Oberhausen
Tel.: (0208) 60 74 43
Internet:
www.funke-gmbh.de
funke-gmbh@arcor.de

GRABMALE KATHAGE

Steinmetz und Steinbildhauermeister
Uwe Kathage

Ausstellung und Beratung direkt am kath. Friedhof Teutstr. 129 in Oberhausen Osterfeld (Ehemals Friedhof am Schlammkanal)

Tel.: 0208 / 82 8888 92
www.grabmale-kathage.de

Große Grabmalausstellung - Umfangreiches Grabschmucksortiment - Fachkundige Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen Zuhause -

Gestaltung nach Ihren Wünschen - 2 Jahre Garantie auf unsere Arbeiten

Unsere Grabmale aus dem Herkunfsland Indien sind frei von Kinderarbeit.
Die Kontrolle erfolgt durch die IGEP Foundation in Indien.

Jubiläum: 100 Jahre St. Antonius Kirche

Am Freitag, den 13. März feierte die Gemeinde zu ungewohnter Stunde um 18 Uhr mit Weihbischoff Ludger Schepers, Pastor Vincent Graw, ehemaligen Kaplänen, den Gemeindereferentinnen und den Geistlichen der benachbarten, evangelischen Gemeinden aus Anlass des Jubiläums ein Pontifikalhochat.

Weihbischof Schepers rief in seiner Predigt zur Versöhnung innerhalb der Pfarrei auf. Der Kirchchor sang unter der Leitung von Waltraud Lange auch Lieder aus der Krönungsmesse. Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst blieb die Antonius Kirche bis zum nächsten Tag um

17 Uhr geöffnet.
Im Rahmen der Aktion „24 Stunden für den Herrn“ wurde manche Stunden von den verschiedenen Gruppen der Gemeinde gestaltet. Der gesellige Abschluss fand im Antoniusheim statt, wo die Gemeindemitglieder sich stärkten.

Das Pontifikalamt war der Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen, die bis zum Antoniusfest im September gehen. Die Gemeinde ist bunt,

sagt man und meint:
In der Gemeinde gibt es Junge und Alte, Fromme und Zweifelnde. Alle wollen wir ansprechen und einladen, keinen vergessen.
Das Kirchengebäude hat Klosterhardt ein prä-

gendes Gesicht gegeben. Damals schon, heute noch. Wenn wir uns im Bistum Essen umschauen, wissen wir, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass eine Kirche dieses stolze Alter erlebt. Sicherlich sollten wir das stärker in unser eigenes Bewusstsein rücken.

Dietmar Schulz

Kolpingsfamilie St. Pankratius

Zum Kolpinggedenktag am 5.Dezember 2014 trafen sich die Mitglieder im Pfarrsaal zu einem Referat mit Birgit Schmiedel zum Thema Weihnachstkulturen in anderen Ländern.

Vorab aber wurden einige Mitglieder für ihre Treue zu Adolf Kolping und seinem Werk geehrt.

65 Jahre Josef Bayertz

65 Jahre Alfons Kortz

40 Jahre Lore Euwens

40 Jahre Ursula Zwick

40 Jahre Gisela Pompe

40 Jahre Margret Roth

40 Jahre Ludger Breuckmann

Franz Roth nahm die Ehrung für seine erkrankte Frau entgegen. Für Alfons Kortz erfolgt die Ehrung zuhause. Die Ehrung der Jubilare nahm der Vorsitzende Axel Krause vor. Eine Urkunde und einen guten Tropfen gab es für jeden.

Im Anschluss an die Ehrungen erzählte Frau Schmiedel über die Weihnachtsbräuche in Polen, Griechenland und Mexiko. Zu jedem Land gab es dann noch ein oder zwei Geschichten und für das leibliche Wohl sorgte traditionelles Gebäck aus diesen drei Ländern.

Treu Kolping

Walter Pompe

Karneval /Zugball 2015

Seit 2008 hat sich der Zugball in unserer Gemeinde etabliert und ist zwischenzeitlich weit über die Pfarreigrenze hinaus bekannt.

In diesem Jahr begann das närrische Treiben am 14.2. um 17:00 Uhr im Anschluss an den Osterfelder Kinderkarnevalszug im Saal des Pfarrheim St. Pankratius.

Wie es sich für eine Karnevalsparty gehört, verbreitete sich im Verlauf die Feierlaune zusammen mit einer tollen Stimmung. Es wurde geschunkelt und viel getanzt.

Zu Gast waren das Dreigestirn der KG Dampf drauf, das mit Prinz Michael I. dem Bauern Andreas vom Tackenberg und der Lieblichkeit Olga von der Wolga, sowie den Paginnen Diana und Sarah „mit Volldampf gut gelaunt durch die fünfte Jahreszeit“ sausten.

Das Kinderprinzenpaar Sebastian I und Lenia I, sowie Stadtprinz Peter III mit seinem Hofmarschall Wolle Wenzel, Minister Frank Nockmann und den Paginnen.

Den Abschluß bildete die Tanzgarde „Echte Fründe“ mit akrobatischen Tanzeinlagen. Die Tollitäten wurden bei guter Laune stürmisch begrüßt und heizten die Stimmung weiter an.

Das verleihen von Karnevalsorden an Mitglieder der Gemeinde, die immer wieder zum Gelingen jeglicher Veranstaltungen in unserer Gemeinde beigetragen haben, durfte natürlich nicht fehlen.

Wir hoffen, dass der Zugball allen Karnevalsjecken genau so gut gefallen hat wie uns und freuen uns daher auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Wenn es Ihnen gefallen hat, erzählen Sie es weiter. Wenn nicht, sagen Sie uns was wir besser machen können

Festausschuss St. Pankratius

Sternsinger St. Franziskus

Rothebusch baute Kreuz

Die Kirchengemeinde St. Marien Rothebusch ließ mit einer spektakulären Aktion aufhorchen.

Die Katholiken setzten sich im Verlauf der Fastenzeit in den Predigten und Gesprächskreisen mit verschiedenen Kreuzdarstellungen und deren Bedeutungen in der Geschichte auseinander.

Um den Glauben sichtbar nach außen zu tragen nahm die Gemeinde dies als Anlass, sich auch kreativ mit der Thematik auseinanderzusetzen. Auf dem Kirchenvorplatz neben dem Brunnen wurde ein Holzkreuz installiert, das in etwa zwei mal drei Meter misst.

Grundbausteine dieses Kreuzes sind fast zwanzig Holzplatten, die von verschiedenen Gemeindegruppen mit viel Farbe unterschiedlich gestaltet wurden.

Der Kreativität wurde dabei freien Lauf gelassen. So zieren nicht nur biblische Motive, sondern auch aktuelle Interpretationen der Leiden der Welt die Tafeln.

Aufgestellt wurde das Kreuz im Rahmen der Vorabendmesse zum Palmsonntag am 28.03. Diakon Ewald Hillmann und Pastor Matthias Feldmann segneten dieses zu Beginn und führten durch den anschließenden Gottesdienst.

Konstantin Kaczmarek

Ziel erreicht: Firmung 2015

Wir machen uns auf den Weg

Unter dem Motto „Wir machen uns auf den Weg“ haben sich 37 Jugendliche aus den Gemeinden St. Franziskus, St. Marien Rothebusch und St. Pankratius getroffen, um sich gemeinsam auf die Firmung vorzubereiten und dabei ihren eigenen Weg zu finden.

Als sich die angehenden Firmanden im September letzten Jahres zur Firmvorbereitung angemeldet haben, hatten einige von ihnen vielleicht schon ein paar vage Vorstellungen davon, was sie erwarten würde - für die meisten war es vielleicht eher ein Weg ins Ungewisse. Das Motto der Firmvorbereitungszeit war bekannt: „Wir machen uns auf den Weg“. Aber wie würde der Weg werden? Langweilig? Steinig und schwer? Oder vielleicht doch spannend und abwechslungsreich? Und wo würde dieser Weg hinführen? Zur Firmung. Na klar. Aber würde das alles sein? Bekanntlich ist ja manchmal auch der Weg schon das Ziel.

Kick off

Am letzten Samstag im Oktober 2014 startete die Firmvorbereitungszeit mit dem „KICK OFF“-Treffen, der gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung. Alle Firmanden und die sieben Katecheten Birgit Autschbach, Sabine Brans, Annette Bringenberg, Claus Graupe, Detlef Nowotsch, Michael Nowotsch und Rafaela Schmitz trafen sich an diesem Nachmittag in den Räumen von St. Jakobus zum ersten Mal in großer Runde um sich kennen zu lernen, um sich als Gruppe zu finden und vor allem um sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Begleitet wurde das erste Treffen von Herrn Pastor Galadzun.
Der Nachmittag endete mit der Heiligen Messe

in St. Jakobus, zu der auch einige Eltern, Großeltern und Freunde kamen. In der Einführung zur Messe fasste Pastor Galadzun in Anlehnung an die Lesung die Lehre Jesu kurz zusammen. „Es sind nur zwei Gebote, die er uns gibt: Liebe Gott über alles - und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Den Firmanden gab er mit auf den Weg „Das hört sich erst einmal recht einfach an, doch die meisten haben ein Leben lang damit zu kämpfen, denn Glauben ist ein Prozess mit Höhen und Tiefen. Dabei erfahren wir immer auch mehr über uns selbst und über den anderen, und vielleicht - wenn wir gut zuhören - auch über Gott.“

Anstelle der Predigt wurden die Gottesdienstbesucher mit einer Aktion überrascht, die die Firmanden bereits am Nachmittag zum Lächeln gebracht hatte. Mehrere große „VIP-Schachteln“ wurden in den Bankreihen von einem Gottesdienstbesucher zum nächsten weitergereicht. Pastor Galadzun kündigte an, dass sich ein Blick in die Schachteln lohnen würde, da man darin die Bekanntschaft mit einer besonders wichtigen Persönlichkeit machen würde. Beim Öffnen der Schachteln schauten die erstaunten Gottesdienstbesucher dann in einen Spiegel. Die Firmanden erhielten zur Erinnerung kleine „VIP-Schachteln“ mit der Botschaft: „Du bist wichtig“ und „Firmlinge sind starke Typen. Denn das Wort Firmung stammt vom lateinischen Wort „firmare“ und das heißt „stärken“. Der Geist Gottes will dich stark machen für das Leben.“

Gruppenstunden

In 4 Kleingruppen trafen sich die Firmlinge anschließend mit ihren Katecheten regelmäßig zu den Gruppenstunden, in denen sie sich mit sich selbst, mit verschiedenen Lebenssituationen, mit dem Glauben, der Gemeinde und der Kirche auseinandersetzten. Das Glaubensbekenntnis zog sich dabei als Leitfaden durch die verschiedenen Unterrichtseinheiten. Neben Diskussionsrunden und Bibellesungen erfolgten Wissensvermittlung und Gedankenaustausch auch mithilfe verschiedener Spielimpulse. Beim „Risikospiel“ ging es zum Beispiel darum, in mehreren Teams Fragen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden aus verschiedenen Themenbereichen rund um Leben und Wirken von Jesus Christus zu beantworten. Für 4000 Punkte mussten im Themenbereich Pfingsten beispielsweise mindestens drei Gaben des Heiligen Geistes benannt werden. Die Firmlinge haben sich gut geschlagen. Hätten Sie es auch gewusst?

Erlebnisprojekt Kenosis

Im November haben verschiedene Gruppen am Erlebnisprojekt „Kenosis“ der Jugendkirche Tabgha teilgenommen. Dabei ging es um das Thema „Perspektivwechsel“ - „Nähe riskieren. Neues entdecken“. Kleine H0-Eisenbahn-Figuren wurden an verschiedenen Orten in Szene gesetzt und von den Firmanden fotografiert. Ein Teil der Fotos ist so z.B. in der Kirche St. Marien Rothebusch entstanden. Die Fotos aller Gruppen sind schließlich während der Fastenzeit Teil einer ungewöhnlichen Erlebnisausstellung in der Tabgha geworden.

Sozialaktion

Die Firmanden wollten auf ihrem Weg zur Firmung mit offenen Augen unterwegs sein. Um auch die Bedürfnisse und Sorgen anderer in den Blick zu nehmen, waren sich die jungen Leute schnell einig, dass sie bei einer Aktion mitmachen wollten, um eine besondere soziale Einrichtung durch eine Spende zu unterstützen. Kurz vor Weihnachten trafen sie sich und backten mit viel Spaß und Engagement aus etlichen Kilogramm Teig ihre Lieblingsplätzchen. In den verschiedenen Gemeinden der Pfarrei konnten die Gottesdienstbesucher die Plätzchen gegen eine Spende erwerben. Ende Februar machte sich dann schließlich eine Abordnung der Firmanden auf den Weg zur Marktstraße um den Erlös aus der Plätzchenbackaktion an den Kindermittagstisch des CVJM zu überbringen. Die erstaunte Mitarbeiterin Frau Marieke Schmale freute sich sehr über die Spende in Höhe von 688,92 €, die ihr Nico, Laura, Anneli, Jolena und Lisa überreichten. Den Mittagstisch für Kinder mit seinen vielfältigen Angeboten gibt es jetzt seit 10 Jahren und da im Jubiläumsjahr einige besondere Aktivitäten geplant sind, kam die Spende gerade richtig.

„Schlag den Galadzun“

Im Dezember fand dann wieder ein gemeinsames Treffen mit allen Firmanden statt. Unter dem Motto „Schlag den Galadzun“ traten die Firmanden in verschiedenen Wettkämpfen gegen Pastor Galadzun an. Insbesondere Pastor Galadzun hatte bei den verschiedenen Aufgaben, wie z.B. dem Adventskalender-Spiel, dem Klingelbeutel-Spiel oder dem Bibel-Quiz sichtlich viel Spaß. Beim Kerzen auspusten ist er dann zu Höchstformen aufgelaufen. Gewonnen haben natürlich trotzdem die Firmanden. Die anschließend gemeinsam besuchte Roratemesse in St. Pankratius mit der Einführung von Pastor Feldmann war ein schöner Abschluss.

Sternsinger

Viele der Firmanden waren im Januar als Sternsinger unterwegs – als Begleiter aber auch als Könige oder Sternenträger - um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen und für Kinder auf den Philippinen Geld zu sammeln. Für einige der Jugendlichen war das eine ganz neue Erfahrung. Die freundliche Aufnahme durch die Gemeindemitglieder entschädigte auch für das schlechte Wetter.

Firmfahrt

Einen Höhepunkt der Firmvorbereitung stellte die Firmfahrt dar, die die Firmanden und ihre Katecheten Anfang des Jahres für ein Wochenende entweder nach Köln oder Münster führte. Die Unterbringung erfolgte in den örtlichen Jugendherbergen. Die Firmanden trafen sich während der Firmfahrt zu weiteren Unterrichtseinheiten, hatten aber auch freie Zeit um die Städte auf eigene Faust zu erkunden. Außerdem stand ein besonderer Abend im Kölner Dom bzw. in der Lamberti-Kirche in Münster auf dem Programm.

Nightfever

Im Dom von Köln und Essen sowie in der Lamberti-Kirche in Münster lernten die Firmanden eine neue Andachtsform kennen: das Nightfever. Nightfever ist eine Initiative junger Christen, die ihre Freude am Glauben an andere weitergeben möchten. Das Nightfever findet weltweit in verschiedenen Kirchen in regelmäßigen Abständen statt und zwar zu Zeiten, in denen Kirchen normalerweise längst geschlossen sind - nämlich nachts. In einer nur von Kerzen erhellten Kirche gibt es bei ruhiger Live-Musik verschiedene Angebote: man kann eine Kerze entzünden, einen Bibelspruch ziehen, eigene Anliegen aufschreiben, Jesus in der Gestalt des Brotes anbeten, ein Gespräch mit einem Priester führen, beichten und den Segen erhalten. Insbesondere im Kölner Dom ein ganz besonderes Erlebnis.

Tabgha

Die letzte gemeinsame Messe feierten die Firmgruppen im Februar in der Jugendkirche Tabgha. Diese Messfeier - speziell für Jugendliche konzipiert - unterschied sich nochmal von den anderen Gottesdiensten, die die Firmanden im Laufe der Firmvorbereitung besucht hatten.

Die Firmanden und Katecheten hatten das Glück, dass an diesem Abend auch die Ausstellung zum Projekt „Kenosis“ eröffnet wurde. Sie war zweifellos sehr beeindruckend - und das nicht nur, weil die Fotos der Firmanden dort ausgestellt waren.

Die Firmung

Dann war es endlich soweit. Nach monatelanger Vorbereitungszeit war das angepeilte Etappenziel auf dem gemeinsamen Weg endlich erreicht: die Firmung! Am Sonntag, dem 15. März 2015 warteten morgens um 10:30 Uhr 37 aufgeregte junge Christen in der sehr gut besuchten Kirche St. Josef auf das Eintreffen von Weihbischof Wilhelm Zimmermann um ihn um das Sakrament der Firmung zu bitten.

In Anlehnung an das Motto der Firmvorbereitungszeit gestalteten die Firmanden die Firmmesse mit vielen aussagekräftigen Texten und Gebeten. Passend dazu wurde das Lied „Dieser Weg“ von Xavier Naidoo eingespielt und von den Firmanden mit Gedanken zum Lied kommentiert. Die Firmmesse wurde musikalisch vom Jugendchor St. Pankratius unter der Leitung von Monika Sandfort begleitet. Messdiener aus allen Gemeinden der Pfarrei übernahmen gemeinsam die liturgischen Dienste und sorgten für einen reibungslosen Messablauf.

Den Höhepunkt der Messe stellte natürlich das Sakrament der Firmung dar. Weihbischof Zimmermann nahm sich bei der Firmspendung viel Zeit und führte mit jedem Firmanden ein kurzes - oder manchmal auch etwas längeres - persönliches Gespräch. Im Anschluss an die Firmmesse stand er den Firmanden noch für ein Gruppenfoto zur Verfügung.

Das Sakrament der Firmung erhielten:

Laura Beckmann, Valentina Biro, Nick Bittner, Jolena Brans, Alina Brinks, Lara Bühnen, Katrin-Celine Bürger, Thanh Mai Diep, Niko Drobe, Katharina Engel, Maria Fatigati, Juliane Franzkowiak, Lisa Grabowski, Kim Samira Heiserholt, Sonja Janßen, Wiebke Jung, Valentin Kaczmarek, Marie Kaßen, Julia Kokoszka, Alexander Kotz, Nico Kreutzer, Maurice Laszlop, Isabella Leue, Louisa Lübbe, Lara Matthes, Alina Mestriner, Quoc Huy-Dustin Nguyen, Timo Panning, Masimbonge Real, Laura Rött, Nina Schaffeld, Anneli Schmitz, Carolin Seidel, Markus Sigmund, Simon Sonnenschein, Lennard Witt, Leonie Zaksek

Ziel erreicht

Und wie war der Weg im Rückblick? Langweilig? Steinig und schwer? Oder vielleicht doch spannend und abwechslungsreich? Der Weg hat die Firmanden über die Grenzen der Pfarrei hinausgeführt und einige manchmal auch an die eigenen Grenzen herangeführt. Der gemeinsame Firmweg, als Teil des individuellen Glaubens- und Lebenswegs hat auf jeden Fall allen Beteiligten viele neue Eindrücke geliefert und (hoffentlich) auch gezeigt, dass Glaube und Kirche nicht langweilig sein muss. Ein voller Erfolg!

Sabine Brans

Guten Morgen, möchten Sie einen Gemeindebrief....

So stehe ich oft Sonntagmorgens an einer der beiden Kirchentüren von St. Pankratius und begrüße die hereinkommenden Gottesdienstbesucher.

Das fing etwa vor fünfeinhalb Jahren an, als sich eine Gruppe von rund zehn Personen aus St. Pankratius und St. Judas Thaddäus überlegte dies wäre eine nette Art Gottesdienstbesucher zu begrüßen.

Netterweise hatte man auch mich gefragt ob ich nicht Lust und Zeit hätte mich daran zu beteiligen. Da ich gerade erst nach Osterfeld gezogen war kannte ich bis dahin kaum jemanden in der Gemeinde.

So war dies genau das Richtige für mich, ich lernte auf völlig unkompliziert Art Menschen aus der Gemeinde kennen. Es macht mir Freude Morgens ein kurzes Schwätzchen mit den Leuten zu halten. Manchmal reden wir „nur“ über das Wetter. Manchmal geht es aber auch darum das jemand Heute alleine kommt weil es dem Ehepartner gesundheitlich nicht gut geht. Oder ich werde gefragt wo der Weihwasser- behälter steht, usw. usw. Was man halt so in wenigen Augenblicken miteinander austauschen kann.

Für mich war es der Startpunkt mein Zuhause in der Gemeinde zu finden, und genau dabei soll dieser Dienst helfen. Gemeinde als Gemeinschaft zu erleben, nicht als große anonyme Gruppe. Menschen willkommen heißen in unserer Kirche, in unserer Gemeinde.
Leider ist gerade in St. Pankratius die Gruppe welche den sogenannten Greeterdienst übernehmen deutlich geschrumpft, ohne die Hilfe der Ordensschwestern wäre dieser gar nicht mehr regelmäßig durchführbar.

Daher unsere Bitte an alle Gemeindemitglieder falls Sie Zeit und Lust haben vielleicht auch Teil dieses kleinen Dienstes zu werden und gerne Menschen Sonntagsmorgens in unserer Kirche begrüßen, melden Sie sich doch bei mir oder sonst jemandem aus dem Team.

Für weitere Unterstützung wären wir in beiden Gemeinden dankbar. Entweder sprechen Sie uns Sonntags beim Kirchenbesuch an oder Sie kommen Mal ganz unverbindlich zum nächsten Treffen des Teams am 27.05.2015 um 19.00 Uhr im Gemeindebüro von St. Judas Thaddäus.

Gerne dürfen Sie mir auch eine E-Mail schreiben unter:

heike.menke@gmx.net

Telefonisch bin ich erreichbar unter:

0208 / 620 11 96

(falls ich nicht zu Hause bin sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter, ich rufe dann zurück.)

Auf ein weiterhin freundliches guten Morgen an der Kirchentür

Ihre Heike Menke

St. Marien Rothebusch auf Facebook Schon gesehen?

Seit einiger Zeit besitzt die Gemeinde St. Marien Rothebusch auf Facebook eine eigene Seite, auf der Neuigkeiten und Ankündigungen rund um das Gemeindeleben veröffentlicht werden.

Sie sind herzlich eingeladen, uns unter dem Link:

https://www.facebook.com/pages/Kath-Kirchengemeinde-St-Marien-Rothebusch/1546085802323918

im Internet zu besuchen.

Übrigens: Sie müssen nicht bei Facebook angemeldet sein, um auf die Seite zu gelangen.

Wollen Sie jedoch mit uns interagieren, uns benachrichtigen oder uns einen „Daumen hoch" geben, müssen Sie sich ein Facebook-Profil erstellen.

Konstantin Kaczmarek

Gemeindefest in St. Pankratius

Am 13./14. Juni feiert die Propsteigemeinde St. Pankratius ihr diesjähriges Gemeindefest.

Im September, am 20., folgt die Gemeinde St. Judas Thaddäus mit ihrem Gemeindefest.

Weiterhin zwei eigene Feste? Gehen wir weiterhin auf zwei parallelen Wegen? Macht es nicht Sinn, gemeinsam einen Weg zu beschreiten?

Viele Fragen, viele Argumente dafür oder dagegen. Doch am Ende zählt das gute Ergebnis.

Die mit den Vorbereitungen betrauten Verantwortlichen planen, erstmalig im Jahr 2016 ein gemeinsames Fest zu veranstalten.

Nach dem jetzigen Stand der Überlegungen und Planungen soll dieses erstmals im Jahr 2016 in St. Judas Thaddäus Thaddäus stattfinden. Der Gemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung darüber entscheiden.

Es ist schwer, Vertrautes aufzugeben, von Gewohnheiten abzuweichen. Doch wenn es unser Ziel ist, eins zu werden, muss man sich darauf einlassen.

Vom ICH zum DU zum WIR, erst dann sind wir Gemeinschaft.

Karla Kalthoff

Gilden Apotheke Osterfeld

Gilden-Apotheke Osterfeld

Apothekerin Gabriele de Witt
Gildenstraße 17 • Oberhausen
Telefon 0208 / 89 24 72

Fax: 89 49 81
e-mail: Gilden-Apotheke-Osterfeld@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8³⁰ - 18³⁰ • Sa 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

- ... Wir nehmen Ihre Bestellung auch per Telefon an
- ... beraten Sie in der Apotheke und auch am Telefon
- ... liefern Ihnen Ihre Arzneimittel kostenfrei nach Hause
- ... messen Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker
- ... verleihen Babywaagen, Milchpumpen und Inhaliergeräte
- ... messen Kompressionsstrümpfe an
- ... mischen individuelle Rezepturen

Sammeln Sie schon Bonuspunkte?

Bauunternehmung
Winfried Kentgens
Dipl. Ing. / Maurer- und Betonbauermeister
Malzstraße 21 Telefon: 02 08 / 89 21 48
46117 Oberhausen Telefax: 02 08 / 89 43 67
E-Mail: info@kentgens-oberhausen.de
Umbau·Reparaturen·Sanierungen

Dipl.-Kfm. Fridolin Speer, Steuerberater
Bottroper Str. 229
46117 Oberhausen
Tel.: 0208/8 99 66-0
Fax: 0208/8 99 66-23
E-Mail: info@steuerberater-speer.de
www.steuerberater-speer.de
• Steuerberatung für Einzelunternehmer, Gesellschaften und Privatpersonen
• Finanz- und Lohnbuchhaltung
• Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
• Nachfolgeregelungen
• Erbschaft- und Schenkungsteuerberatung

Eine Woche für die Seele

Fahrt zum Kloster St. Marien zu Helfta vom 20. April – 24. April 2015

Thema:
„Gott loben aus dem Herzen der Schöpfung."
(Gertrud von Helfta)

Einige kfd-Frauen haben sich für eine Woche eine Auszeit gegönnt und sind zum Kloster

Helfta bei Lutherstadt Eisleben gefahren.

Das Kloster der Zisterzienserinnen St. Marien zu Helfta war im 13. Jahrhundert bekannt als „Krone der deutschen Frauenklöster" und berühmt durch die wissenschaftliche Bildung der

Ordensfrauen.

Als Zentrum deutscher Frauenmystik haben besonders drei Frauen des Klosters den Ruf von Helfta begründet:

Mechthild von Hackeborn (1241 – 1299)
Mechthild von Magdeburg (1207 – 1294)
Gertrud von Helfta (1256 – 1302)
Nach mehr als 450-jähriger Zerstörung wurde das Kloster wieder aufgebaut und neu besiedelt.
Der Ort lädt ein, zu verweilen, zu beten, zu meditieren, zu hören, zu sprechen, zu gehen – die Seele „baumeln" zu lassen.

Allen Lesern „der 3" möchten wir folgendes von unserer Woche erzählen:

Bei strahlendem Sonnenschein sind wir angereist, vor Ort blieb uns der Sonnenschein bis auf einen Tag erhalten und er begleitete uns auf

unserer Rückfahrt. Wir haben im Bildungs- und Exerzitienhaus in Einzelzimmern mit Blick auf den Gertrud-Teich übernachtet und haben uns mit dem gleichen Essen, das die Schwestern im Kloster erhalten, versorgen lassen. Wir hätten uns auch im Hotel beköstigen lassen können, aber da wir uns auf eine Besinnungswoche eingelassen haben, wollten wir so ruhig wie möglich auch die Mahlzeiten einnehmen.
Unsere Tage waren gut durchstrukturiert durch den Wechsel zwischen den Gebetszeiten, den Mahlzeiten und den Gesprächs- und Besichtigungseinheiten.

Unsere Gebetszeiten mit den Schwestern:
07.30 Uhr Terz, anschließend Eucharistiefeier, 11.45 Uhr Sext und Angelus, 17.30 Uhr Vesper und 19.45 Uhr Komplet

Am Mittwoch gab es eine kleine Planänderung, denn es war Monatsmesse mit der Gemeinde. Die Messe haben wir an diesem Tag um 09.00 Uhr gefeiert.

Die drei Hauptmahlzeiten haben wir direkt nach den Gebetszeiten eingenommen.

Nach dem Mittagessen gab es eine kurze Freizeit. Dann gab es Kaffee und Kuchen.

Unter dem Thema mit den Worten der Heiligen Gertrud von Helfta: ***„Gott loben aus dem Herzen der Schöpfung",*** haben wir jeden Vormittag einen Impuls von Sr. Klara Maria erhalten.Sie hat uns dabei sehr anschaulich in die Gedankenwelt der Mystikerinnen mit Hilfe von kleinen Texten eingeführt und uns so die Gelegenheit gegeben, dass wir uns in diese Gedankenwelt einfinden konnten. Wir haben uns mit verschiedenen Texten von Gertrud von Helfta, Mechthild von Magdeburg und Mechthild von Hackeborn beschäftigt.

Unsere Erkenntnisse: ihre Texte sind erstaunlicherweise modern und auch für uns heute noch bedeutsam, auch wenn ihre Sprache gewöhnungsbedürftig ist. Einen Text zum Thema „Gebet" möchten wir gerne weitergeben, weil uns der Satz: ***Es zieht den großen Gott in ein kleines Herz."*** die ganze Woche über begleitet hat.

Das Gebet
Das Gebet hat große Macht,
das ein Mensch verrichtet mit seiner ganzen Kraft.
Es macht ein bitteres Herz süß,
ein trauriges Herz froh,
ein armes Herz reich,
ein törichtes Herz weise,
ein zaghaftes Herz kühn,
ein schwaches Herz stark,
ein blindes Herz sehend,
eine kalte Seele brennend.
Es zieht den großen Gott in ein kleines Herz,
es treibt die hungrige Seele hinauf zu dem Gott der Fülle.
(aus: Mechthild von Magdeburg „das fließende Licht der Gottheit")

An den drei Nachmittagen hatten wir am Dienstag eine Klosterführung, am Mittwoch eine allgemeine Stadtführung durch die Lutherstadt Eisleben und am Donnerstag einen Meditationsgang durch das „Lebendige Labyrinth“.

Das „Lebendige Labyrinth“ entstand auf Initiative der kfd Magdeburg. Der Wunsch nach einem Labyrinth im Kloster Helfta knüpft an eine christliche Tradition des Mittelalters an. Es ist ein klassisches Labyrinth in Herzform mit 7 Umgängen, das um das Kreuz im Zentrum herum konstruiert wird. Das ca. 30 x 40 Meter große Labyrinth für Helfta ist aus verschiedenen heimischen Heil- und Heckenpflanzen entstanden.

Weil das Labyrinth aus Pflanzen und Sträuchern besteht, wird es das „Lebendige Labyrinth“ genannt und lädt ein zur Besinnung, zu Gespräch und zum Gebet.

Am Mittwoch haben wir an einer vom Tourismusbüro täglich angebotenen Stadtführung teilgenommen und so einen Überblick und ersten Eindruck von den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Lutherstadt Eisleben erhalten. Da bei dieser Führung keine Sehenswürdigkeit von Innen aufgesucht worden sind, aber es viele Hinweise gab, dass es sich lohnt dort hinein zu gehen, haben wir nach der allgemeinen Führung und auch aufgrund der lebendigen Schilderungen der Stadtführerin die Taufkirche Martin Luthers St. Petri-Pauli-Kirche besucht. Der Innenraum ist umgestaltet worden und hat ein begehbares Taufbecken erhalten. Der junge Mann, der als Aufsicht in der Kirche seinen Dienst versah, hat sich erst vor ein paar Jahren taufen lassen und er erzählte sehr anschaulich, wie er in diesem begehbaren Taufbecken während des Gottesdienstes untergetaucht worden ist bei seiner Taufe, um als neuer Mensch, als Christ wieder aufzutauchen. Anschließend hat er sich persönlich bei der Gemeinde für die Aufnahme in die Gemeinde bedankt. Dabei war er sehr aufgeregt.

Bei der Klosterführung hat Sr. Mechthild uns anschaulich den Werdegang des Klosters Helfta erzählt, wie auf den alten Mauern die neuen Mauern aufgesetzt worden sind. Die Ausgestaltung der Kirche ist nach zisterzienserischem Verständnis schlicht gehalten. Zum Abschluss führte sie uns in die Krypta, einem ehemaligen Wehrturm der mittelalterlichen Klosteranlage. Dort stehen das Taufbecken und der Tabernakel aus der Kirche St. Vinzenz Pallotti aus Oberhausen-Osterfeld.

Elfriede Kuhmann

kfd St. Marien Rothebusch

Jubilarehrungen in der kfd St. Marie Rothebusch. Dazu zählen unsere Jubilarinnen Eleonore Reimann, Anni Jägers und Ursula Wieschermann, die auf eine 60jährige Mitgliedschaft zurück schauen. Franziska Hinz und Thea Kock halten der kfd schon 50 Jahre die Treue. Ursula Sandfort, Julia Laslop, Christel Laik, Margret Flassenberg – zählen schon 40 Jahre dazu. Gaby Wolff ist immerhin schon 25 Jahre Mitglied in der kfd. Allen Jubilarinnen gratulieren wir ganz herzlich.

In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, einer Institution über so viele Jahre die Treue zu halten, sich einzubringen.

Früher vor 60 oder 50 Jahren war es “normal“ der Frauengemeinschaft oder wie es damals hieß, dem “Mütterverein“ beizutreten. Selbst heute noch denken viele, wenn die kfd erwähnt wird, an alte Strukturen.

Doch den “Mütterverein“ aus früheren Zeiten gibt es schon lange nicht mehr. Das Bild der kfd hat sich im Laufe der letzten Jahre völlig gewandelt. Die kfd ist zu einem starken Verband geworden, der schon viele gesellschaftliche Veränderungen bewirkt hat. Im Vordergrund standen und stehen die Interessen der Frauen.

Es lohnt sich, wie die Jubilarinnen beweisen, Mitglied zu werden. Es lohnt sich durchaus auch für jüngere Frauen mitzumachen. Selbst wenn Sie nicht alle Aktivitäten mitmachen können, alleine der Beitrag von 24 Euro im Jahr hilft, Forderungen und Aktivitäten zu unterstützen. Denn eines ist sicher: Gemeinsam sind wir stark.

Angelika Tekaat, Monika Kattler

Seit über 120 Jahren - Tradition die verpflichtet

BESTATTUNGSINSTITUT KORTZ seit 1887

Oberhausen - Osterfeld
Bottroper Straße 176 - 178
Telefon 0 208 / 89 37 24

www.Bestattungen-Kortz.de

Wir führen nach Ihren Wünschen alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen auf sämtlichen Friedhöfen und in jeder Preislage aus.

Jetzt bei uns:
Möglichkeiten der Bestattungsvorsorge

Informieren Sie sich!

Seit nunmehr über 120 Jahren vertrauen Generationen von Osterfelder und Oberhausener Familien, aber auch Einwohner umliegender Städte, dem Bestattungsinstitut Kortz, wenn ein Trauerfall in der Familie zu beklagen ist und empfehlen dieses guten Gewissens weiter. Denn sie wissen, das Bestattungsinstitut Kortz hilft, wo Unterstützung fehlt, weiß was bei einer anstehenden Beerdigung zu beachten, zu regeln und zu organisieren ist.

Unabhängig vom Sterbe- und Beerdigungsort führt der Inhaber Christoph Kortz mit seinen erfahrenen Mitarbeitern alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen in allen Preislagen und auf sämtlichen Friedhöfen zur völligen Zufriedenheit der Angehörigen durch. Durch ständige Erreichbarkeit, persönliche, fachkundige, diskrete und preiswürdige Beratung, unbürokratische, vertrauenswürdige Hilfe, kann er die von seinen Kunden zu Recht erwartete sorgfältige Erledigung aller ihm übertragenen Aufgaben garantieren. Das Bestattungsinstitut Kortz verfügt dazu über entsprechende Räumlichkeiten, Aufbahrungsmöglichkeiten, eigene Überführungsfahrzeuge und vielem mehr.

Seit einigen Jahren bietet das Bestattungsinstitut Kortz auch verschiedene Möglichkeiten der Bestattungsvorsorge. Es besteht die Möglichkeit vorsorglich festzulegen, in welcher Form eine Bestattung erfolgen soll. Diese kann im Bedarfsfall auch finanziell geregelt werden (Hinterlegung bei der Treuhandstelle des Bundesverbandes deutscher Bestatter) oder Sie können z.B. eine Sterbegeldversicherung (Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr) abschliessen.

Im Bestattungsinstitut Kortz werden Sie unverbindlich über alle Möglichkeiten beraten. Auf Wunsch, wird das Ergebnis des Gesprächs schriftlich für Sie festgehalten. Unter anderem ist hier zu beachten, dass allein im Oberhausener Stadtgebiet die Friedhofsgebühren sehr schwanken. Solche Gebühren und die weiteren anfallenden Kosten zu kennen, Alternativen anzubieten und zusammen mit Ihnen die Bestattung eines Angehörigen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen auszurichten, ist für Sie und uns zufriedenstellender und konkreter, als sich durch Werbung für einen billigen Sarg beeinflussen zu lassen.

Wir informieren Sie über alle entstehenden Kosten, die bei einer Beerdigung nach Ihren Wünschen, entstehen !

IN EIGENER SACHE

Artikel für zukünftige Ausgaben erbitten wir per E-Mail an: pfarrbrief@pankratius.net

Artikel sollten mit dem Namen des Autors unterzeichnet sein. Das Redaktionsteam behält sich vor, Artikel zu kürzen, zu ändern oder im Fall einer Themendopplung von Artikeln eine Auswahl vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

– Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 16.10.2015 –

Pfarrseiten u. **drei** im Internet: www.pankratius.net

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin **drei** unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt.
Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG
Klaus Kroehnert
Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net

Die Ausgabe 17 der drei
erscheint im NOV 2015